

MUNICH RE
QUARTALSBERICHT
3/2011



Aufsichtsrat

Dr. Hans-Jürgen Schinzler
(Vorsitzender)

Vorstand

Dr. Nikolaus von Bomhard
(Vorsitzender)
Dr. Ludger Arnoldussen
Dr. Thomas Blunck
Georg Daschner
Dr. Torsten Jeworrek
Dr. Peter Röder
Dr. Jörg Schneider
Dr. Wolfgang Strassl
Dr. Joachim Wenning

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

Munich Re (Gruppe)

		Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränderung	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	37.166	34.060	9,1	12.217	11.447	6,7
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	-298	1.462	-	1.028	785	31,0
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	4.815	7.281	-33,9	1.347	2.203	-38,9
Operatives Ergebnis	Mio. €	402	3.367	-88,1	839	1.149	-27,0
Ertragsteuern	Mio. €	-408	859	-	62	414	-85,0
Konzernergebnis	Mio. €	80	1.955	-95,9	290	761	-61,9
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	5	-	-	4	-3	-
Ergebnis je Aktie	€	0,42	10,47	-96,0	1,61	4,15	-61,2
Schaden-Kosten-Quote							
Rückversicherung Schaden/Unfall ¹	%	117,9	102,1		89,0	93,8	
Erstversicherung Schaden/Unfall	%	96,8	95,6		97,5	93,6	
Munich Health ²	%	99,0	99,6		97,6	98,1	

		30.9.2011	31.12.2010	Veränderung
				%
Kapitalanlagen	Mio. €	199.743	193.108	3,4
Eigenkapital	Mio. €	22.215	23.028	-3,5
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mio. €	181.130	171.068	5,9
Mitarbeiter		47.107	46.915	0,4
Kurs je Aktie	€	93,55	113,45	-17,5
Börsenwert der Münchener Rück AG ³	Mrd. €	16,8	21,4	-21,5

¹ Nicht berücksichtigt ist die Entlastung aus dem ökonomischen Risikotransfer in den Kapitalmarkt von 1,8 Prozentpunkten.

² Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Geschäft.

³ Hierin enthalten sind auch die eigenen Aktien, die zum Einzug vorgesehen sind.

2	An unsere Aktionäre
4	Zwischenlagebericht
4	Rahmenbedingungen
	Geschäftsverlauf
6	- Überblick
7	- Rückversicherung
11	- Erstversicherung
15	- Munich Health
18	- Entwicklung der Kapitalanlagen
24	Ausblick
28	Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2011
79	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
	Wichtige Termine

An unsere Aktionäre



Dr. Nikolaus von Bomhard
Vorstandsvorsitzender der
Münchener Rück AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einem vor allem durch Naturkatastrophen stark belasteten ersten Halbjahr ist das dritte Quartal 2011 weniger stark von Großschäden gekennzeichnet. In der Gruppe haben wir im abgelaufenen Quartal einen Gewinn von 290 Millionen € erwirtschaftet; das Ergebnis für neun Monate beläuft sich auf 80 Millionen €. Neben der weit über den durchschnittlich zu erwartenden Schäden liegenden Belastung aus Naturereignissen, die unser Geschäftsfeld Rückversicherung treffen, ist und bleibt die Finanzkrise die größte Herausforderung für uns als Finanzdienstleister.

Das nach wie vor große Zinsgefälle zwischen den Staats- und Unternehmensanleihen der als „safe havens“ bezeichneten Länder und denen der Peripherieländer der Eurozone zeigt, wie groß die Unsicherheit der Märkte ist. Entsprechend ausgeprägt ist die Volatilität vieler Börsenindizes. Auch wenn Munich Re als Konzern große Teile des Geschäfts außerhalb Europas zeichnet, hat die Bewältigung der Staatsschuldenkrise gerade in der Eurozone für unser Unternehmen eine besondere Bedeutung. Denn der Euro ist auch Ausdruck einer politischen Vision: In einer globalisierten Welt mit einer Neuordnung der politischen und ökonomischen Macht müssen die Europäer mit einer Stimme sprechen. Bedeutsame Zukunftsfragen wie die so wichtige Reform der Finanzmärkte, der Klimawandel, die Migration oder der Zugang zu natürlichen Lebensgrundlagen können nur im globalen Diskurs beantwortet werden. Dass Europa sich einbringt, erfolgt nicht nur zum Nutzen der Europäer, sondern ist sicher auch relevant für die weltweite gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung.

Auch vor diesem Hintergrund sind die Anstrengungen der Länder der Eurozone zur Unterstützung Griechenlands und zur Stabilisierung des Währungsraumes insgesamt richtig. Die zuletzt beschlossenen Maßnahmen dürfen aber nur als Teil der unmittelbar erforderlichen Notfallmaßnahmen verstanden werden. Mindestens so bedeutend sind politische Entscheidungen zur nachhaltigen Lösung der Krise; Entscheidungen, mit denen das Zusammenwirken der europäischen Staaten und der EU-Institutionen konsequent und rasch weiterentwickelt wird. Nur mit einer überlegten Verteilung der Verantwortlichkeiten und einer wirkungsvollen Koordination der jeweils nationalen und europäischen Fiskal- und Wirtschaftspolitik sowie automatischen Sanktionen bei Fehlverhalten haben der Euro und damit die Europäische Union eine Zukunft.

Munich Re ist gut aufgestellt, um diesen Herausforderungen zu begegnen, gerade in Zeiten turbulenter Kapitalmärkte. Das disziplinierte Risikomanagement hat sich seit Beginn der Krise bewährt. Dabei bleiben wir unserer Linie treu: wir wollen vor allem mit unserem Kerngeschäft, der Versicherung von Risiken, Gewinn erwirtschaften. Bei unserer Kapitalanlage achten wir vor allem auf die Struktur unserer Verbindlichkeiten und wollen mit einem breit diversifizierten Portfolio der Aktiva für sehr unterschiedliche Marktszenarien gewappnet sein. Risiken aus europäischen Staatsanleihen, die derzeit kritisch bewertet werden, können wir in Anbetracht der Größe unseres Kapitalanlageportfolios tragen. Wichtig ist, dass wir das ungewöhnliche Niedrigzinsumfeld umfassend in der Preisgestaltung unserer Produkte berücksichtigen. Das gilt sowohl für die anstehenden Erneuerungsrounds in der Rückversicherung als auch für Produkte der Erstversicherung. Mit dieser Ausrichtung sind wir für unsere Kunden ein starker Partner und für unsere Aktionäre ein stabiles Investment.

Auch wenn die Finanzkrise derzeit die Schlagzeilen beherrscht, dürfen wir andere bedeutende Herausforderungen nicht aus den Augen verlieren, die den künftigen Erfolg unserer Geschäftstätigkeit maßgeblich beeinflussen. Hier denke ich insbesondere an die Veränderung des Klimas oder die demografische Entwicklung. Mit vielfältigen Versicherungslösungen in der Erst- und Rückversicherung sowie bei Munich Health leisten wir einen wichtigen Beitrag, um diese Herausforderungen zu bewältigen.

Mit meinen besten Grüßen

Ihr



Nikolaus von Bomhard
Vorstandsvorsitzender der Münchener Rück AG

Zwischenlagebericht

Rahmenbedingungen

- // Staatsschuldenkrisen und Rezessionsangst in Europa und den USA verunsichern Finanzmärkte und Realwirtschaft
- // Aktienmärkte brechen weltweit ein; deutsche und US-amerikanische Staatsanleiherenditen auf Rekordtief
- // Nur schwaches Wirtschaftswachstum in Europa

Im dritten Quartal verzeichnete die **Weltwirtschaft** insgesamt ein solides Wachstum – die konjunkturelle Dynamik verlief global allerdings extrem unterschiedlich und war zudem überschattet von zunehmenden Risiken für die Stabilität des Finanzsystems.

In den **USA** war das Wachstum moderat. Politischer Streit über Sparmaßnahmen und eine Anhebung der Schuldengrenze verunsicherten Unternehmen und Finanzmärkte. Die Arbeitslosenrate verharrte auf hohem Niveau.

Die Konjunktur in der **Eurozone** zeigte sich kraftlos. Sowohl bei Unternehmen als auch bei Konsumenten verschlechterte sich die Stimmung, vor allem weil sich die Staatsschuldenkrise in den Peripherieländern der Eurozone, zuletzt insbesondere in Griechenland, erneut erheblich zuspitzte.

In **Japan** zog dagegen aufgrund des Wiederaufbaus und der Normalisierung der Industrieproduktion nach dem Erdbeben vom März die Konjunktur wieder an.

Die Volkswirtschaften **Chinas** und der übrigen asiatischen Schwellenländer expandierten weiterhin stark. Die schwächere Exportnachfrage aus den westlichen Industrieländern hatte noch keine spürbare Wirkung.

Der **Ölpreis** lag im dritten Quartal durchschnittlich bei 112 US\$ pro Barrel Brent und somit weiterhin auf einem hohen Niveau. Dies trug dazu bei, dass der weltweite Inflationsdruck anhielt. Obwohl die wirtschaftliche Dynamik nachließ, blieb in den USA und in der Eurozone die **Inflationsrate** ähnlich hoch wie im zweiten Quartal: Die Konsumentenpreise waren in den USA im dritten Quartal 2011 durchschnittlich 3,8% höher als ein Jahr zuvor, in der Eurozone 2,7%. In China stieg die Inflationsrate weiter auf 6,3%.

Die chinesische **Zentralbank** hob daher ihren Leitzins ein weiteres Mal auf jetzt 6,56% an. Angesichts der schwachen Konjunktur beließ die Notenbank in den USA die Bandbreite ihres Leitzinses bei 0% bis 0,25% und kündigte zudem an, das außergewöhnlich niedrige Zinsniveau bis mindestens Mitte 2013 beizubehalten. Die europäische Zentralbank steigerte ihren Leitzins im Juli noch einmal um 0,25 Prozentpunkte auf 1,5%, verzichtete jedoch im September mit einem Hinweis auf das schwache Wirtschaftswachstum auf eine weitere Erhöhung.

Die Schuldenkrise im Euroraum, die Herabstufung der Kreditwürdigkeit der USA, die Abschwächung der Wirtschaftsdynamik in Europa und Angst vor einer Rezession in den USA förderten die Unsicherheit auf den Kapitalmärkten. Ende Juli und Anfang August brachen die **Aktienmärkte** weltweit ein. Am 30. September notierte der S&P 500 mit 1.131 Punkten 14,3% tiefer als zum Quartalsbeginn, der japanische Nikkei lag mit 8.700 Punkten um 11,4% niedriger. Noch stärker fielen die europäischen Aktienkurse: Der EURO STOXX 50 sank bis zum Quartalsende um 23,5% auf 2.180 Punkte. Die Zinsen für Staatsanleihen südeuropäischer Länder stiegen auf Rekordniveaus. Aus Angst investierten Anleger zunehmend in deutsche und US-amerikanische Staatsanleihen, sodass deren Renditen im Verlauf des Quartals sanken. Die **Zinsen** zehnjähriger US-Anleihen gaben von 3,2% Anfang Juli auf 1,9% Ende September nach und die Zinsen deutscher Anleihen sanken im gleichen Zeitraum von 3,0% auf 1,9%. Der Eurokurs fiel im Verlauf des Quartals von 1,45 US\$/€ auf 1,34 US\$/€.

Die Erst- und Rückversicherungsmärkte waren von den Turbulenzen an den Finanzmärkten vergleichsweise moderat betroffen. Allerdings stellt das äußerst niedrige Zinsumfeld bei deutschen und US-amerikanischen Staatsanleihen eine Herausforderung für die Versicherungsunternehmen dar, weil sich die Zinserträge auf die Geldanlage für den Zeitraum zwischen Prämienempfang und Erbringen der Versicherungsleistungen spürbar verringern. Gerade im „Long-Tail“-Geschäft verschärft sich dadurch die Notwendigkeit, die Preise zu erhöhen. Für das eher kurzfristige Sachversicherungsgeschäft wirken die hohen Schadenbelastungen aus den jüngsten Naturkatastrophen preistreibend. Umgekehrt dämpft das Nachlassen der wirtschaftlichen Dynamik die Nachfrage nach Versicherungsschutz und damit die Preiserhöhungsspielräume der Anbieter.

Geschäftsverlauf

Überblick

Das konzernweite Geschäft von Munich Re wurde in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 von zahlreichen schweren Großschäden aus Naturkatastrophen und der Staatsschuldenkrise in der Eurozone geprägt. In den ersten drei Quartalen erreichten wir ein **Konzernergebnis** von nur 80 (1.955) Millionen €. Zwar erfolgten in diesem Zeitraum Dividendenzahlungen der New Reinsurance Company Ltd. und der ERGO an die Münchener Rück von zusammen 366 Millionen €. Dieser Ertrag wird als segmentübergreifender, konzerninterner Geschäftsvorfall im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und spiegelt sich daher nicht im Konzernergebnis wider. Die **Bruttobeitrags-einnahmen** betrugen insgesamt 37,2 (34,1) Milliarden € – dies entspricht einem Plus von 9,1%.

Das **Kapitalanlageergebnis** blieb in den ersten neun Monaten mit 4.815 (7.281) Millionen € deutlich hinter dem durch positive Sondereinflüsse geprägten Vorjahr zurück. Das entspricht einer annualisierten Rendite von 3,3%¹ des durchschnittlichen Kapitalanlagebestands zu Marktwerten. Wir verzeichneten leicht höhere laufende Erträge von 6.064 (5.844) Millionen €. Einem positiven Abgangsergebnis stand ein negatives Ergebnis aus Zu- und Abschreibungen gegenüber, das insbesondere durch die Wertberichtigung von 933 Millionen € auf Wertpapiere des griechischen Staates belastet ist.

Insgesamt ergab sich damit in den ersten neun Monaten ein **operatives Ergebnis** von 402 (3.367) Millionen €.

Das **Eigenkapital** stieg im dritten Quartal um 1,9 Milliarden € auf 22,2 Milliarden €. Im Vergleich zum Jahresanfang sank es um 0,8 Milliarden €. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung im April und Aktienrückkäufen. Gegenläufig und damit positiv wirkte der Anstieg der Bewertungsreserven unserer Kapitalanlagen, der vor allem auf den Wertzuwachs unseres großen Bestands an risikoarmen Staatsanleihen zurückzuführen ist. Annualisiert lag die risikoadjustierte Eigenkapitalrendite (Return on Risk adjusted Capital, RoRaC) bei 0,3%, die Rendite auf das gesamte Eigenkapital (Return on Equity, RoE) bei 0,5%.

¹ 3,1% ohne Einbeziehung des im Ergebnis aus Kapitalanlagen ausgewiesenen Ertrags aus dem ökonomischen Risikotransfer in den Kapitalmarkt.

Rückversicherung

- // Erfolgreiche Vertragserneuerungen zum 1. Juli 2011; teilweise deutliche Preissteigerungen im Naturkatastrophengeschäft
- // Beitragseinnahmen liegen in den ersten neun Monaten bei 20,0 Milliarden €; im dritten Quartal bei 6,6 Milliarden €
- // Schaden-Kosten-Quote von Januar bis September bei 117,9%; im dritten Quartal mit 89,0% unter Vorjahresniveau
- // Kapitalanlageergebnis von 2,2 Milliarden € in den ersten neun Monaten; im dritten Quartal 0,3 Milliarden €
- // Konzernergebnis von 108 Millionen € für die ersten drei Quartale; im dritten Quartal 240 Millionen €

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränderung	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	20,0	17,6	13,3	6,6	6,1	9,5
Schadenquote Schaden/Unfall ¹	%	88,2	72,0		59,8	63,9	
Kostenquote Schaden/Unfall	%	29,7	30,1		29,2	29,9	
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall ¹	%	117,9	102,1		89,0	93,8	
davon Naturkatastrophen ¹	%-Punkte	31,0	10,8		5,8	6,8	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	-775	1.025	-	829	577	43,7
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	2.244	2.851	-21,3	313	694	-54,9
Operatives Ergebnis	Mio. €	-43	2.512	-	636	815	-22,0
Konzernergebnis	Mio. €	108	1.659	-93,5	240	602	-60,1
					30.9.2011	31.12.2010	Veränderung
							%
Kapitalanlagen				Mrd. €	87,2	83,7	4,2
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)				Mrd. €	63,9	56,6	13,0

In der Rückversicherung verzeichneten wir im Zeitraum von Januar bis September ein **Konzernergebnis** von 108 (1.659) Millionen €, davon entfielen 240 (602) Millionen € auf das dritte Quartal. In einem schwierigen Umfeld an den Finanzmärkten erwirtschafteten wir in den ersten neun Monaten ein Kapitalanlageergebnis von 2.244 (2.851) Millionen €, im dritten Quartal erreichten wir 313 (694) Millionen €. Das Rückversicherungsgeschäft war bereits in den ersten Monaten des Jahres von hohen Belastungen aus Naturkatastrophen betroffen. Dies wirkte sich vor allem in der letzten Erneuerungsrunde im Juli positiv auf die Nachfrage nach und die Preise für Naturkatastrophendeckungen aus. Das operative Ergebnis von Januar bis September ging im Vorjahresvergleich um 2.555 Millionen € auf -43 (2.512) Millionen € zurück, von Juli bis September betrug es 636 (815) Millionen €.

Unsere **Beitragseinnahmen** erhöhten sich um 13,3% auf 20,0 (17,6) Milliarden €, von Juli bis September betrugen sie 6,6 (6,1) Milliarden €. Bei unveränderten Wechselkursen wäre unser Beitragsvolumen gegenüber dem Vorjahr um 16,2% und gegenüber dem dritten Quartal 2010 um 15,2% gewachsen.

¹ Nicht berücksichtigt ist die Entlastung aus dem ökonomischen Risikotransfer in den Kapitalmarkt von 1,8 Prozentpunkten.

Bruttobeiträge nach Ressorts - Q1-3 2011



Im Rückversicherungssegment **Leben** kletterten die gebuchten Bruttobeiträge zwischen Januar und September gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 21,7% auf 7,2 (5,9) Milliarden €; die Umsätze im dritten Quartal stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15,9% auf 2,3 (2,0) Milliarden €. Wechselkursbereinigt hätten die Beiträge seit Januar ein Plus von 23,3% und seit Juli von 20,9% verzeichnet. Diese Zuwächse erzielten wir insbesondere, weil wir Großverträge abschließen konnten, die der Kapitalentlastung der Erstversicherer dienen. Darüber hinaus zeichneten wir im dritten Quartal in Großbritannien einen Vertrag, mit dem ein Pensionsfonds gegen das Langlebighkeitsrisiko von Leistungsempfängern im Ruhestand abgesichert wird. Das versicherungstechnische Ergebnis der ersten neun Monate im Segment Leben summiert sich auf 303 (271) Millionen €. Darin enthalten ist eine Stärkung der Rückstellungen für Anwartschafts- und Invaliditätsreserven von Munich Re in Australien mit einem Volumen von knapp 150 Millionen €; marktweit verteuern sich die Fälle von Berufsunfähigkeit durch eine auffallende Verlängerung der Abwicklungszeiten. Erfreulich hingegen sind Ergebnisverbesserungen aus den überaus positiven Schadenerfahrungen in den USA und Großbritannien. In Deutschland führten finale Abrechnungen unserer Zedenten zu einer Besserentwicklung der vergangenen Vertragsjahre.

In der **Schaden- und Unfallrückversicherung** verzeichneten wir in den ersten neun Monaten einen Beitragsanstieg von 9,0% auf 12,8 (11,7) Milliarden €. Von Juli bis September verbuchten wir Beiträge von 4,3 (4,0) Milliarden €; das entspricht einem Plus von 6,3%. In der Autoversicherung wuchsen die Beiträge im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 243 Millionen € auf 925 Millionen €, vor allem weil wir großvolumige Quotenverträge mit einem asiatischen Erstversicherer zeichneten. Munich Re beteiligte sich zudem maßgeblich an einer Versicherungslösung, mit der sich die mexikanische Regierung gegen Naturkatastrophen absichert. Währungsbereinigt hätten die Umsätze der ersten neun Monate 12,6% über dem Niveau des Vorjahres gelegen, für Juli bis September betrug der um Kursschwankungen bereinigte Anstieg im Vergleich zum dritten Quartal 2010 12,4%. Das versicherungstechnische Ergebnis im Rückversicherungssegment Schaden/Unfall summierte sich im Zeitraum Januar bis September auf -1.078 (754) Millionen €, wovon 781 (559) Millionen € auf das dritte Quartal entfielen. Im letztgenannten Zeitraum wirkte sich insbesondere die Reduzierung von Rückstellungen in Höhe von 200 Millionen € in den Segmenten Kredit, Luftfahrt und Transport, die wir im Zuge der Überprüfung unserer Reservierungssituation sowie der tatsächlichen Schadeneintritte vornehmen konnten, erfreulich auf das Ergebnis aus.

Die **Vertragserneuerung** in der Schaden- und Unfallrückversicherung **Anfang Juli** war geprägt von den großen Naturkatastrophen in Neuseeland, Australien sowie Japan.

Zwar war noch immer ausreichend Rückversicherungskapazität vorhanden. Dennoch konnten in Märkten, die aktuell von Schäden betroffen waren, zum Teil signifikante Preiserhöhungen von 40 % bis 50 % und darüber erzielt werden. In den USA und Lateinamerika konnten wir im Naturkatastrophengeschäft Ratensteigerungen von rund 10 % durchsetzen. Für das restliche Portfolio blieben die Preise per saldo in etwa stabil.

Der zur Erneuerung anstehende Vertragsbestand umfasste mit etwa 1,6 Milliarden € rund 15 % des gesamten Vertragsgeschäfts; davon erneuerten wir Verträge von knapp 1,4 Milliarden €, also 84 %. Aus Profitabilitätsgründen wurde ein Anteil von 265 Millionen € bzw. gut 16 % nicht verlängert, unter anderem US-Haftpflichtgeschäft. Dagegen zeichneten wir Neugeschäft im Umfang von 238 Millionen €. Alles in allem erzielten wir durch strikte Ertragsorientierung und durch die damit verbundenen Ratenerhöhungen ein deutliches Prämienwachstum von 10 %; es war beeinflusst durch die Profitabilitätssteigerung unseres bestehenden Naturkatastrophengeschäfts sowie dessen selektiven Ausbau. Die Profitabilität unseres Portfolios konnten wir in Summe mit einem Preisanstieg von 5,7 % erfreulich steigern.

Die **Schaden-Kosten-Quote** für Januar bis September lag bei 117,9¹ (102,1) % der verdienten Nettobeiträge, für das dritte Quartal bei 89,0 (93,8) %. Die enthaltene Gesamtbelastung durch Großschäden summierte sich von Januar bis September auf 4.000² (1.657) Millionen € bzw. 34,6 (15,7) %, davon entfiel der überwiegende Anteil mit 31,0³ (10,8) Prozentpunkten auf Naturkatastrophen und lag damit deutlich über unseren Erwartungen. Die von Menschen verursachten Schadenereignisse trugen 3,6 (4,9) Prozentpunkte bzw. 411 (523) Millionen € bei. Die um Großschäden bereinigte Schaden-Kosten-Quote lag damit unter Vorjahresniveau. Auch die Großschadenbelastung im dritten Quartal übertraf mit 344 (298) Millionen € den Vorjahreswert. In der Schaden-Kosten-Quote ist sie mit 8,7 (8,3) Prozentpunkten enthalten, wovon 5,8 (6,8) Prozentpunkte auf Naturkatastrophen entfallen. 2,9 (1,5) Prozentpunkte bzw. 113 (53) Millionen € stammen aus von Menschen verursachten Großschäden. Betroffen waren wir hier von der Zerstörung eines Kraftwerks auf Zypern, dem Brand in einem deutschen Stahlwerk, einem Satellitenschaden sowie von Medikamentenhaftpflichtschäden.

Zahlreiche schwere Naturkatastrophen prägten den bisherigen Jahresverlauf. Im dritten Quartal war der Hurrikan Irene das größte Schadenereignis. Der Sturm entwickelte sich Ende August über den nördlichen kleinen Antillen und verstärkte sich bei seinem Weg über Puerto Rico, Hispaniola, den Turks- und Caicosinseln bis zu den Bahamas zu einem starken Hurrikan. Danach traf Irene am 27. August an der US-Ostküste auf Land und zog anschließend abgeschwächt und mit extremen Niederschlägen an der Küste entlang nach Norden bis New York. Nach bisherigen, noch unsicheren Schätzungen verursachte Irene in der Karibik und in den USA einen privatwirtschaftlich versicherten Schaden von etwa 7 Milliarden US\$. Munich Re schätzt ihre Belastung für die Gruppe einschließlich Spezial-Erstversicherungsaktivitäten auf rund 195 Millionen €, netto und vor Steuern.

Die beiden Erdbeben in der Region Christchurch, Neuseeland, haben uns mit ca. 1,1 Milliarden € nach Retrozession und vor Steuern belastet. Die Überschwemmung im Januar in Brisbane, Australien, kostet uns nach aktueller Einschätzung rund 200 Millionen €.

¹ 116,1% unter Berücksichtigung des ökonomischen Risikotransfers in den Kapitalmarkt.

² 3.789 Millionen € unter Berücksichtigung des ökonomischen Risikotransfers in den Kapitalmarkt.

³ 29,2 Prozentpunkte unter Berücksichtigung des ökonomischen Risikotransfers in den Kapitalmarkt.

In Kopenhagen kam es am 2. Juli 2011 zu einem heftigen Gewitter mit schweren Niederschlägen, die im gesamten Stadtgebiet zu Überschwemmungen führten. Diese Überflutungen belasteten Munich Re mit rund 50 Millionen €.

Seit Jahresbeginn war das Erdbeben in Japan vom 11. März mit dem darauffolgenden Tsunami das größte Schadenereignis. Es verursachte versicherte Marktschäden von rund 21 Milliarden € und belastete Munich Re mit rund 1,5 Milliarden € nach Retrozessionen und Risikotransfer in den Kapitalmarkt sowie vor Steuern.

Die Großschäden haben das Risikobewusstsein weiter gestärkt. Da die internationalen wirtschaftlichen und sozialen Vernetzungen immer dichter werden, nehmen Kumulrisiken zu und insbesondere der Umgang mit Rückwirkungsschäden entwickelt sich zu einer zentralen Herausforderung. Um derartig komplexe Risiken besser managen zu können, hat Munich Re eine Software Complex Accumulation Risk Explorer (CARE) entwickelt, die dabei hilft, die Risiken und ihre Zusammenhänge transparent zu machen und zu quantifizieren. Mit CARE können wir die Identifizierung und Strukturierung komplexer Kumulrisiken nicht nur in unserem eigenen Risikomanagement verbessern. Wir können auch unsere Kunden darin unterstützen und der steigenden Nachfrage nach Rückversicherungsdeckungen von komplexen Risiken besser gerecht werden.

Erstversicherung

- // Gesamte Beitragseinnahmen bei 14,5 Milliarden €; 4,6 Milliarden € im dritten Quartal
- // Schaden-Kosten-Quote von Januar bis September bei 96,8%; im dritten Quartal bei 97,5 %
- // Kapitalanlageergebnis von 3,0 Milliarden € in den ersten neun Monaten; im dritten Quartal 1,1 Milliarden €
- // Konzernergebnis von 418 Millionen € für die ersten drei Quartale; im dritten Quartal 60 Millionen €

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränderung	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen	Mrd. €	14,5	14,5	0,0	4,6	4,6	1,0
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	13,2	13,1	0,6	4,3	4,3	-0,2
Schadenquote Schaden/Unfall	%	63,5	63,0		64,3	62,3	
Kostenquote Schaden/Unfall	%	33,3	32,6		33,2	31,3	
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	%	96,8	95,6		97,5	93,6	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	563	457	23,2	196	202	-3,0
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	2.979	4.567	-34,8	1.050	1.507	-30,3
Operatives Ergebnis	Mio. €	806	923	-12,7	167	296	-43,6
Konzernergebnis	Mio. €	418	432	-3,2	60	139	-56,8
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	9	4	125,0	3	-2	-
					30.9.2011	31.12.2010	Veränderung
							%
Kapitalanlagen				Mrd. €	124,0	121,8	1,8
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)				Mrd. €	113,8	111,2	2,4

Das **Konzernergebnis** der ersten neun Monate belief sich auf 418 (432) Millionen €, im dritten Quartal auf 60 (139) Millionen €. Hauptgrund für das vergleichsweise niedrige Ergebnis war das Kapitalanlageergebnis. Neben erheblichen Abschreibungen auf griechische Staatsanleihen hinterließen auch der dramatische Verfall der Aktienmärkte sowie die Ausweitung der Risikozuschläge Spuren im Kapitalanlageergebnis. Im Segment Leben wirkten die Abschreibungen auf griechische Staatsanleihen besonders stark auf das Konzernergebnis; dem stehen Zuschreibungen auf unsere Zinsabsicherungen aufgrund des Zinsrückgangs seit Jahresbeginn gegenüber. Im Erstversicherungssegment Gesundheit glich die gute Entwicklung in der Versicherungstechnik zum Großteil den Rückgang beim Kapitalanlageergebnis aus. Dagegen war die Ergebnisentwicklung in Schaden/Unfall wegen Abschreibungen auf Aktien und Derivate rückläufig. Ergebnissteigernd wirkte hingegen die Veräußerung einer Immobilienbeteiligung in Singapur im zweiten Quartal 2011. Außerdem hatten im ersten Quartal 2011 Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige Vermögenswerte einer Tochtergesellschaft in Südkorea das Ergebnis belastet. Beim operativen Ergebnis verzeichneten wir mit 806 (923) Millionen € in den ersten drei Quartalen einen Rückgang um 12,7%; davon entfielen 167 (296) Millionen € auf Juli bis September. Versicherungstechnisch verliefen die Monate Januar bis September insgesamt zufriedenstellend; die Schaden-Kosten-Quote im Segment Schaden und Unfall belief sich auf 96,8 (95,6) % und lag damit leicht über dem Vorjahresniveau. Wir haben bei einzelnen internationalen Tochtergesellschaften gezielt Anstrengungen unternommen, um deren Geschäftstätigkeit zu konsolidieren. Das spiegelt sich auch in den Zahlen wider. So

konnte ERGO im dritten Quartal in Folge die Schaden-Kosten-Quote im internationalen Geschäft reduzieren, was auf Verbesserungen sowohl der Schaden- als auch der Kostenseite beruht. Im dritten Quartal 2011 lag sie fast 8 Prozentpunkte unter dem Vorjahresquartal.

Bruttobeiträge nach Segmenten - Q1-3 2011



Von Januar bis September betrugen die **gesamten Beitragseinnahmen** über alle Sparten 14,5 (14,5) Milliarden €; von Juli bis September erzielten wir Beiträge von 4,6 (4,6) Milliarden €. In den ersten neun Monaten beliefen sich die **gebuchten Bruttobeiträge** (darin sind die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen oder Kapitalisierungsprodukten nicht enthalten) auf insgesamt 13,2 (13,1) Milliarden €; davon entfielen 4,3 (4,3) Milliarden € auf den Zeitraum Juli bis September.

Die **Lebensversicherer** der ERGO Versicherungsgruppe (ERGO) erzielten in den ersten neun Monaten Gesamtbeiträge von 5,7 (6,0) Milliarden €, ein Minus von 4,6 % verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal lag das Volumen der gesamten Beiträge bei 1,9 (1,9) Milliarden €. Im internationalen Geschäft verzeichneten wir vor allem ein geringeres Einmalbeitragsgeschäft mit fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten, sodass sich Gesamtbeiträge von 1,45 (1,53) Milliarden € ergaben. In Deutschland beliefen sie sich auf 4,3 (4,5) Milliarden €; auch hier zeichneten wir geringere Einmalbeiträge. Nach einer längeren Phase des starken Wachstums in diesem Geschäft war in den ersten neun Monaten marktweit ein Rückgang zu verzeichnen. Im Neugeschäft zu laufenden Beiträgen konnten wir dagegen zulegen. Mit 234 (216) Millionen € übertraf es den Vorjahreswert um 8,3 %. In Summe ergab sich in Deutschland ein Neugeschäftsrückgang von 12,2 %, in der international gebräuchlichen Größe APE (Annual Premium Equivalent, APE¹) gemessen ein leichtes Minus von 0,6 %. Ähnliches gilt für das internationale Neugeschäft: Es ging um 5,4 % auf 702 Millionen € zurück, in APE gemessen stieg es hingegen um 6,8 %. Dies ist dem starken Wachstum bei den laufenden Beiträgen (+15,9 %) zuzuschreiben; vor allem in Belgien und Polen konnten wir höhere laufende Beiträge erzielen.

Im Erstversicherungssegment **Gesundheit** stiegen die Beitragseinnahmen seit Jahresbeginn um 4,2 % auf 4,3 (4,2) Milliarden €, in den Monaten Juli bis September erwirtschafteten wir davon 1,4 (1,4) Milliarden €. Das Geschäft mit Ergänzungsversicherungen wuchs um 4,4 %, während die Beitragseinnahmen in der Krankheitskostenvollversicherung um 3,8 % zulegen. Hier macht sich der Wegfall der 3-Jahres-Wechselsperre zum

¹ APE = Summe aus laufenden Beiträgen und einem Zehntel der Einmalbeiträge.

1. Januar 2011 bemerkbar, der das Neugeschäft spürbar belebte. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum legte das Neugeschäft in der Vollversicherung mit 24,2 % deutlich zu. In der Ergänzungsversicherung ging es hingegen um 36,8 % zurück; der Vorjahreswert war durch den Abschluss eines Großvertrags massiv erhöht. In unserem Geschäftsfeld Reiseversicherung, das im Segment Gesundheit ausgewiesen wird, verzeichneten wir zwischen Januar und September ein Plus der Beitragseinnahmen um 13,9 %.

In der **Schaden- und Unfallversicherung** stieg das Beitragsvolumen von Januar bis September auf 4,4 (4,3) Milliarden €; im dritten Quartal lag es bei 1,3 (1,3) Milliarden €. Der Zuwachs von 2,5 % seit Jahresbeginn basiert größtenteils auf dem internationalen Geschäft: Vor allem in Polen (+14,3 %) und Italien (+4,6 %) legten die Beiträge deutlich zu. Im deutschen Geschäft erzielten wir im gleichen Zeitraum Beitragseinnahmen von 2,6 (2,5) Milliarden €, ein Plus von 1,6 %; im dritten Quartal vereinnahmten wir 719 (714) Millionen €. Getragen wurde diese Entwicklung vor allem vom Gewerbe- und Industrie-geschäft; hier konnten wir die Beiträge um 8,2 % steigern. In der Unfallversicherung verzeichneten wir in den ersten neun Monaten einen Rückgang von 3,1 %. In Kraftfahrt legten dagegen die Beiträge von Januar bis September um 2,1 % zu; darin spiegelt sich unsere Tarifierhebung zum Jahresbeginn wider. In der Rechtsschutzversicherung erzielten wir bei den Beitragseinnahmen in Deutschland einen leichten Anstieg von 0,8 %.

Die **Schaden-Kosten-Quote** lag zwischen Januar und September mit 96,8 % der verdienten Nettobeiträge über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 95,6 %. In Deutschland belief sie sich auf 91,7 % und war damit um 2,9 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert; zahlreiche lokale Starkregen- und Unwetterereignisse wie Achim und Bert in Rheinland-Pfalz sowie Frank in Sachsen-Anhalt hatten im Zeitraum Juli bis September das Schadenaufkommen erhöht. Im internationalen Geschäft betrug die Schaden-Kosten-Quote in den ersten neun Monaten 104,4 (106,2) %, von Juli bis September 100,3 (107,9) %. Auch wenn das absolute Niveau weiterhin nicht befriedigend ist, wird eine Verbesserung sichtbar. Neben einem besseren Ergebnis in Polen – es war im Vorjahr stark durch Naturkatastrophenschäden belastet – ist dies auch auf unsere Konsolidierungsmaßnahmen in den anderen Märkten zurückzuführen. So haben wir in der Türkei den Anteil am unprofitablen Kraftfahrtgeschäft nahezu halbiert, gleichzeitig eine differenziertere Tarifstruktur eingeführt und selektiv höhere Preise durchgesetzt. Gleichwohl bleibt das Marktumfeld insbesondere in der Kraftfahrtversicherung in der Türkei und auch in Südkorea sehr schwierig.

Im Sommer verabschiedete ERGO ein Maßnahmenpaket, um die Beratungsqualität weiter zu verbessern und die Compliance im Unternehmen zu stärken. Dazu gehört, dass sich die selbstständigen Vertreter in einem Verhaltenskodex verpflichten, klare Regeln im Umgang zwischen Unternehmen, Vertriebspartnern und Kunden einzuhalten. Weitere Maßnahmen zielen auf mehr Transparenz der Produktunterlagen und Dokumentation sowie darauf, die Qualität der Beratung dauerhaft auf einem hohen Niveau sicherzustellen. Daneben veröffentlichte ERGO auch Prüfungsergebnisse zu verschiedenen Vorwürfen, die gegen das Unternehmen erhoben wurden. Dabei handelte es sich vor allem um eine Incentive-Reise 2007 nach Budapest, ein fehlerhaftes Riester-Antragsformular 2005 und Umdeckungen aus Lebens- in Unfallversicherungen 2009/2010. Zu angeblichen Beratungsfehlern bei Kollektivverträgen laufen die Untersuchungen noch.

Fehler und die entsprechend negative Berichterstattung über ERGO in den deutschen Medien haben der Reputation des Unternehmens geschadet. Bislang sind aber sowohl in der Stornoentwicklung als auch im Neugeschäft keine signifikanten und negativen Auswirkungen in Zusammenhang mit der medialen Berichterstattung erkennbar. ERGO wird die Entwicklung weiterhin eng verfolgen, etwaigen Schaden wiedergutmachen und danach streben, bei den Kunden und in der Öffentlichkeit durch erstklassige Leistungen zu überzeugen.

Am 21. September 2011 haben ERGO und die SMABTP Gruppe einen Kaufvertrag unterzeichnet, der die Veräußerung der portugiesischen Tochterunternehmen VICTORIA-Seguros S.A. und VICTORIA-Seguros de Vida S.A. an die SMABTP Gruppe zum Inhalt hat. Die beiden Gesellschaften der Victoria Seguros sind in den Bereichen Schaden und Unfall sowie Lebens- und Krankenversicherungen aktiv. Die Transaktion soll zum 31. Dezember 2011 wirksam werden und steht unter dem Vorbehalt der behördlichen Genehmigungen.

ERGO konzentriert sich bei ihrer internationalen Tätigkeit auf die Kernmärkte in Mittel- und Osteuropa sowie Asien.

Munich Health

- // Deutlicher Anstieg der Beiträge in den ersten neun Monaten um 18,1% auf 4,5 Milliarden €
- // Schaden-Kosten-Quote von Januar bis September 99,0%; im dritten Quartal 97,6%
- // Ergebnis in den ersten neun Monaten von 31 Millionen €; drittes Quartal stark belastet durch Fremdwährungsverluste

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränderung	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	4,5	3,8	18,1	1,5	1,3	16,6
Schadenquote ¹	%	80,4	79,3		78,8	77,8	
Kostenquote ¹	%	18,6	20,3		18,8	20,3	
Schaden-Kosten-Quote ¹	%	99,0	99,6		97,6	98,1	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	60	57	5,3	39	40	-2,5
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	110	122	-9,8	31	33	-6,1
Operatives Ergebnis	Mio. €	119	114	4,4	54	54	-
Konzernergebnis	Mio. €	31	57	-45,6	-5	41	-
					30.9.2011	31.12.2010	Veränderung
							%
Kapitalanlagen				Mrd. €	5,5	4,1	33,6
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)				Mrd. €	3,3	3,3	0,2

¹ Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Geschäft.

Munich Health erzielte in den gesamten ersten neun Monaten ein **Konzernergebnis** von 31 (57) Millionen €; trotz des konstanten operativen Ergebnisses von 54 (54) Millionen € war im dritten Quartal ein Konzernverlust von -5 (41) Millionen € zu verzeichnen. Sowohl der Rückgang des Konzernergebnisses in den ersten neun Monaten als auch insbesondere der Verlust im dritten Quartal sind auf Währungskursverluste zurückzuführen, die das nicht operative Ergebnis belasteten. Die Beitragseinnahmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich. Bei unveränderten Wechselkursen wäre der Anstieg des Beitragsvolumens mit 20,1% sogar noch höher ausgefallen.

Bruttobeiträge nach Geschäftsverantwortung – Q1-3 2011



Der Zuwachs der gebuchten Bruttobeiträge in der Rückversicherung um 27,3 % auf 3,1 (2,4) Milliarden € ist im Wesentlichen auf den Abschluss eines neuen großvolumigen Quotenvertrags in Nordamerika zurückzuführen, der bereits im ersten Quartal 2011 wirksam wurde.

Im internationalen Krankenerstversicherungsgeschäft kletterten die Beiträge insbesondere durch den Kauf der Windsor Health Group (Windsor). Dadurch konnte der Beitragsrückgang bei der Sterling Life Insurance Company (Sterling) im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten 2011 überkompensiert werden. Dieser entstand, weil die Vertriebsmöglichkeiten aufgrund veränderter regulatorischer Rahmenbedingungen derzeit stark eingeschränkt sind. Der Erwerb von Windsor zum 1. Januar 2011 folgte der Strategie von Munich Health, seine Position auf dem US-Medicare-Markt zu stärken. Die beiden Gesellschaften bieten gemeinsam Krankenversicherungsleistungen und spezielle Managed-Care-Programme für das Seniorensegment an, wobei Sterling damit auf das von Windsor aufgebaute Netz aus Dienstleistern zurückgreifen kann. Seit Ende des zweiten Quartals sind Sterling und Windsor unter dem Teilkonzern Windsor Sterling nun auch zu einer rechtlichen Einheit verschmolzen. Bei den europäischen Erstversicherungsgesellschaften wurde ein Beitragsrückgang in Großbritannien durch Beitragszuwächse in Spanien und Belgien ausgeglichen.

Die Schaden-Kosten-Quote für Januar bis September lag bei 99,0 (99,6) %, für das dritte Quartal betrug sie 97,6 (98,1) %. Diese Kennzahl bezieht sich naturgemäß nur auf das kurzfristige Krankenversicherungsgeschäft und nicht auf das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft. Letzteres machte in den ersten neun Monaten 11,0 (12,5) % und im dritten Quartal 10,7 (11,9) % der gebuchten Bruttobeiträge aus. In der Rückversicherung ist der Rückgang der Schaden-Kosten-Quote in den ersten neun Monaten zurückzuführen auf Neugeschäft und einen insgesamt günstigeren Schadenverlauf infolge von Geschäftsrestrukturierungen. Innerhalb der Erstversicherung ist ein Anstieg der Schaden-Kosten-Quote zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf eine verschlechterte Geschäftsentwicklung bei Sterling zurückzuführen ist.

Entwicklung der Kapitalanlagen

- // Anteil festverzinslicher Wertpapiere und Darlehen mit rund 82 % weiterhin bestimmend
- // Behutsame Durationsausweitung sowie ausgewogenes Zinsträgerportfolio führen zu Marktwertgewinnen
- // Im Berichtszeitraum Abschreibungen von 933 Millionen € auf den Bestand von Wertpapieren des griechischen Staates vorgenommen
- // Kapitalanlageergebnis von 4,8 Milliarden €; im dritten Quartal von 1,3 Milliarden €

Kapitalanlagen nach Anlagearten¹

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	30.9.2011	31.12.2010	30.9.2011	31.12.2010	30.9.2011	31.12.2010
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	256	267	1.180	1.178	1.730	1.760
Anteile an verbundenen Unternehmen	15	16	65	67	29	20
Anteile an assoziierten Unternehmen	54	54	291	282	108	192
Darlehen	12	47	46	188	32.454	31.045
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	17	42
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	12.703	11.905	44.647	45.110	34.258	35.803
Nicht festverzinslich	977	974	5.248	5.419	1.844	1.892
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	466	424	59	50
Nicht festverzinslich	-	-	28	25	3	3
Derivate	479	331	284	154	669	323
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	196	233
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	4	8
Depotforderungen	8.299	5.069	1.154	1.499	152	136
Sonstige Kapitalanlagen	335	330	1.555	787	1.068	623
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-	4.970	4.953
Gesamt	23.130	18.993	54.964	55.133	77.561	77.083

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Die Entwicklung der Kapitalmärkte war zuletzt geprägt durch die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Schuldenkrise. An den Aktienmärkten verlor der EURO STOXX 50 im Berichtszeitraum etwa 22 %. Die Rentenmärkte entwickelten sich höchst unterschiedlich: Während sich die Zinsen auf Staatsanleihen aus Deutschland und den USA auf historisch niedrigem Niveau befinden, stiegen die Risikoaufschläge auf Staatsanleihen von Ländern wie Portugal, Griechenland und Irland sowie auf Unternehmensanleihen.

Unser **Bestand an Kapitalanlagen** zu Bilanzwerten hat sich seit Jahresbeginn erhöht: Dies lag zum einen an den Zugängen bei den Depotforderungen als auch an den gestiegenen Marktwerten unserer festverzinslichen Wertpapiere; die positiven Effekte durch den starken Kursanstieg bei unserem großen Bestand von Anleihen aus Deutschland und den USA übertrafen die Kursrückgänge bei den südeuropäischen Staatsanleihen. Werteinbußen ergaben sich bei unserem relativ kleinen Aktienengagement und im geringen Ausmaß durch Währungskursverluste.

	Erstversicherung				Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Gesundheit		Schaden/Unfall		30.9.2011	31.12.2010	30.9.2011	31.12.2010	30.9.2011	31.12.2010
	30.9.2011	31.12.2010	30.9.2011	31.12.2010						
	605	623	83	340	31	16	64	63	3.949	4.247
	21	20	83	71	11	1	8	8	232	203
	95	107	171	150	56	52	55	51	830	888
	16.007	15.319	2.393	2.312	23	24	-	-	50.935	48.935
	-	-	-	-	-	-	-	-	17	42
	11.969	11.794	5.161	5.202	3.558	2.447	318	93	112.614	112.354
	808	634	538	655	259	174	69	21	9.743	9.769
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	1	-	-	525	475
	1	-	-	-	1	1	-	-	33	29
	79	37	26	12	15	10	-	-	1.552	867
	-	-	-	-	-	-	-	-	196	233
	-	-	-	-	-	-	-	-	4	8
	1	1	3	3	276	194	-	-	9.885	6.902
	425	87	462	463	212	129	200	780	4.257	3.199
	-	3	-	-	1	1	-	-	4.971	4.957
	30.011	28.625	8.920	9.208	4.443	3.050	714	1.016	199.743	193.108

Wir orientieren uns bei der Auswahl unserer Kapitalanlagen nach ökonomischen Kriterien an den Charakteristika unserer versicherungstechnischen Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Zusätzlich setzen wir zur Absicherung von Schwankungen an den Zins-, Aktien- und Währungsmärkten derivative Finanzinstrumente ein. Somit wirken Wechselkursschwankungen gleichermaßen auf Vermögensgegenstände sowie Verbindlichkeiten; Verluste aus der Umrechnung der Kapitalanlagen werden durch Gewinne aus der Umrechnung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten ökonomisch weitgehend ausgeglichen. Zurzeit führen die hohen Volatilitäten an den Märkten zu starken Wertänderungen bei den Derivaten, die wir in der IFRS-Rechnungslegung ergebniswirksam, also als Aufwand oder Ertrag in unserer Gewinn- und Verlustrechnung, erfassen. Eine solche ergebniswirksame Erfassung ist bei den zugehörigen Grundgeschäften jedoch nicht immer gegeben. Diese Inkonsistenz führt trotz unseres ökonomisch gut ausbalancierten Versicherungs- und Kapitalanlageportfolios zu starken Ausschlägen im IFRS-Kapitalanlage-, Währungs- bzw. Konzernergebnis.

Die bilanziellen und außerbilanziellen Bewertungsreserven ohne eigengenutzten Grundbesitz, die bei Veräußerung der Kapitalanlagen jederzeit als Gewinne ausgewiesen werden könnten, kletterten von 7,4 Milliarden € auf 11,4 Milliarden €.

Zum Quartalsultimo wurde unser Bestand an Kapitalanlagen weiterhin maßgeblich bestimmt von festverzinslichen Wertpapieren, Darlehen und kurzfristigen festverzinslichen Anlagen.

Mit unserem breit diversifizierten Staatsanleiheportfolio fühlen wir uns gut aufgestellt. Aufgrund unserer risikobewussten Anlagepolitik reduzierten wir unseren Bestand an italienischen Staatsanleihen um etwa 2 Milliarden € und investierten in Euro-Kernländer wie Deutschland und Frankreich sowie die Niederlande. Zum Stichtag waren von den festverzinslichen Wertpapieren etwa 47 % Staatsanleihen oder Instrumente mit Haftung öffentlicher Institutionen; 3 % davon waren Anleihen von portugiesischen, irischen und griechischen und weitere 7 % von italienischen und spanischen Emittenten gegenüber 56 % von deutschen, amerikanischen und kanadischen Emittenten.

Unser Bestand an Wertpapieren des griechischen Staates setzte sich zum 30. September 2011 folgendermaßen zusammen:

Bestand an Wertpapieren des griechischen Staates

Mio. €	Darlehen	Sonstige Wertpapiere jederzeit veräußerbar
Nominalwerte	56	1.529
Bilanzwerte	24	590

Aufgrund der voraussichtlichen Beteiligung privater Gläubiger an einem Rettungspaket für Griechenland haben wir den Gesamtbestand in einer Höhe von 933 Millionen € auf den Marktwert zum 30. September 2011 wertberichtigt; davon entfallen 230 Millionen € auf das dritte Quartal.

28 % unseres Zinsträgerportfolios waren zum Stichtag Pfandbriefe sowie sonstige besicherte Wertpapiere und Forderungen; davon entfielen rund 42 % auf deutsche Pfandbriefe. Die Duration unseres Zinsträgerportfolios haben wir aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung leicht verlängert.

Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar

Mio. €	Bilanzwerte		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
	30.9.2011	31.12.2010	30.9.2011	31.12.2010	30.9.2011	31.12.2010
Festverzinslich	112.614	112.354	4.982	2.201	107.632	110.153
Nicht festverzinslich						
Aktien	5.140	6.027	411	1.488	4.729	4.539
Investmentfonds	3.502	3.009	89	113	3.413	2.896
Sonstige	1.101	733	89	33	1.012	700
	9.743	9.769	589	1.634	9.154	8.135
Gesamt	122.357	122.123	5.571	3.835	116.786	118.288

Nicht bilanzierte Bewertungsreserven

	Bewertungs- reserven	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Bewertungs- reserven	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Mio. €	30.9.2011	30.9.2011	30.9.2011	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2010
Grundstücke und Bauten ¹	1.559	7.878	6.319	1.695	8.353	6.658
Assoziierte Unternehmen	297	1.105	808	311	1.181	870
Darlehen	3.974	54.909	50.935	1.553	50.488	48.935
Sonstige Wertpapiere	-	17	17	1	43	42
Anlagen in regenerative Energien	4	239	235	-	46	46
Gesamt	5.834	64.148	58.314	3.560	60.111	56.551

¹ Inklusive eigengenutzten Grundbesitzes.

Zum Stichtag machten Unternehmensanleihen 9 % unseres Zinsträgerportfolios aus. Weiterhin halten wir zur Optimierung der Portfoliostruktur in kleinem Umfang Kreditderivate und erhöhen damit unser Exposure gegenüber Banken und Unternehmen um 2 % bezogen auf das Zinsträgerportfolio. Unser Bestand an strukturierten Produkten, den hauptsächlich unsere Rückversicherungsgesellschaften halten, stieg aufgrund von Käufen um 0,1 Milliarden € auf 6,3 (6,1) Milliarden €; rund 65 % der Kreditstrukturen sind mit einem Rating von AAA bewertet.

Nachdem wir unseren Aktienbestand im ersten Quartal leicht ausgebaut hatten, sank der Bestand unseres Aktienportfolios vor Berücksichtigung von Derivaten inklusive der Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen zu Marktwerten auf 6,9 (7,9) Milliarden € oder 3,3 (4,0) % der Kapitalanlagen. Das volatile Umfeld veranlasste uns zudem, uns frühzeitig noch weiter gegen fallende Aktienkurse abzusichern. Zum Stichtag betrug unser Aktienexposure nach Absicherung nur noch 2,0 (4,4) % der Kapitalanlagen.

Wir halten 9,1 (7,2) Milliarden € an Inflationsanleihen. Diese erhöhen den Schutz gegen künftige Inflationsrisiken. Auch die Anlage in Inflationsswaps in Höhe von 3,3 Milliarden € (Nominalwert) sowie Sachwerte wie Aktien, Immobilien und Rohstoffe diversifizieren unseren Kapitalanlagebestand und verbessern zugleich den Schutz gegen Inflation. Weiter bauten wir unser Engagement in erneuerbare Energien und neue Technologien aus. Unsere Investitionen in diesem Bereich belaufen sich zum Stichtag auf etwa 0,2 Milliarden €.

Ergebnis aus Kapitalanlagen

	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränderung	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Laufende Erträge	6.064	5.844	3,8	2.007	1.926	4,2
Zu-/Abschreibungen	-1.640	290	-	-834	-14	<-1.000,0
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.196	1.409	-15,1	556	362	53,6
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-805	-262	-207,3	-382	-71	-438,0
Gesamt	4.815	7.281	-33,9	1.347	2.203	-38,9

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten

	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränderung	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Grundvermögen	245	254	-3,5	71	97	-26,8
Anteile an verbundenen Unternehmen	254	29	775,9	2	-15	-
Anteile an assoziierten Unternehmen	85	58	46,6	35	25	40,0
Hypothekendarlehen und übrige Darlehen	1.645	1.636	0,6	551	541	1,8
Sonstige Wertpapiere	3.064	5.283	-42,0	963	1.529	-37,0
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	190	158	20,3	57	52	9,6
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-344	178	-	-221	87	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	324	315	2,9	111	113	-1,8
Gesamt	4.815	7.281	-33,9	1.347	2.203	-38,9

Die **laufenden Kapitalanlageerträge** stiegen leicht, da die Erträge von assoziierten Unternehmen sowie die Dividendenzahlungen nach oben gingen und wir einen höheren Bestand an Kapitalanlagen verzeichneten. Auch erhöhte regelmäßige Zahlungen aus unseren Derivaten führten zu dieser Steigerung.

Auch das Ergebnis aus **Zu- und Abschreibungen** ist geprägt durch die Verschiebung verschiedener Kapitalmarktparameter und Ereignisse infolge der Schuldenkrise: Im Umfeld fallender Zinsen gewannen unsere Zinsabsicherungen an Wert; diese dienen dazu, dass wir unseren langfristig festgeschriebenen Zinsversprechen gegenüber unseren Kunden in der Lebenserstversicherung auch im Fall von Niedrigzinsszenarien nachkommen können. Per saldo kletterte der Wert unserer Zinsabsicherungsinstrumente um 275 (440) Millionen €. Hingegen mussten wir aufgrund der sinkenden Inflationserwartung unsere Inflationsswaps abschreiben. Gefallene Rohstoffpreise führten zu Marktwertverlusten auf unsere Rohstoffderivate. Ebenfalls enthalten sind in den Abschreibungen die Wertberichtigungen auf Kreditderivate sowie Wertpapiere des griechischen Staates. Ferner verbuchten wir aufgrund der volatilen Märkte Abschreibungen auf unseren Aktienbestand, insbesondere im dritten Quartal. Abschreibungen ergaben sich per saldo auch auf unsere Aktienderivate, mit denen wir uns gegen fallende Kurse schützen, da wir diese Ende des dritten Quartals erneuerten und die Aktienmärkte anschließend leicht anstiegen. Diese Abschreibungen müssen jedoch in Zusammenhang mit den deutlichen Abgangsgewinnen betrachtet werden, die wir gleichzeitig bei der Erneuerung unserer Aktienderivate im dritten Quartal realisieren konnten.

Im Berichtszeitraum notierten wir per saldo **Abgangsgewinne** auf unsere gesamten Kapitalanlagen. Ein großer Teil entfiel auf unser Zinsträgerportfolio, wobei wir vor allem vom Verkauf von Pfandbriefen und Unternehmensanleihen profitierten. Außerdem erzielten wir im zweiten Quartal Gewinne aus dem Verkauf einer Konzerngesellschaft, die über einen Immobilienkomplex in Singapur verfügte, sowie aus der Umschichtung von Aktien. Bei den Derivaten betrafen die Abgangsverluste vor allem Zinsderivate; Abgangsgewinne konnten wir wie schon erwähnt bei unseren Aktienderivaten verbuchen. Die Abgangsgewinne aus Aktien sowie deren Absicherungen gleichen somit die Abschreibungen auf Aktien und Aktienderivate in etwa aus. Das Abgangsergebnis war insgesamt rückläufig; im Vorjahr profitierten wir besonders von dem Verkauf von Unternehmensanleihen, die infolge gefallener Risikozuschläge an Marktwert gewonnen hatten.

In den Kapitalanlagen werden auch Anlageformen verbucht, mit denen wir über eine Kapitalmarktdeckung versicherungstechnisches Risiko weitergeben oder halten. Regelmäßige Einnahmen oder Ausgaben, realisierte Ergebnisse sowie Ab- und Zuschreibungen, die sich aus Wertveränderungen der Kapitalmarktdeckungen ergeben, werden als Ergebnis aus Derivaten im Kapitalanlageergebnis ausgewiesen. Im Berichtszeitraum trugen solche Deckungen etwa 180 Millionen € zum Kapitalanlageergebnis bei. Dabei verzeichneten wir nach dem Erdbeben in Japan per saldo rund 200 Millionen € Zuschreibungen aus einer Kapitalmarktdeckung, mit der wir Versicherungsrisiken eines großen japanischen Erstversicherers auf parametrischer Basis an den Kapitalmarkt weitergegeben hatten.

Insgesamt profitierte Munich Re von ihrem konservativen, aber dennoch aktiven Kapitalanlagemanagement.

Im Assetmanagement verwaltetes Drittvermögen

				30.9.2011	31.12.2010	Veränderung
				Mrd. €	Mrd. €	%
Kapitalanlagen aus dem Drittgeschäft				10,1	10,2	-1,0
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränderung	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Konzernergebnis Assetmanagement	40	31	29,0	26	-	-

Die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH (MEAG) ist der Vermögensverwalter von Munich Re. Neben ihrer Funktion als Assetmanager des Konzerns bietet die MEAG privaten und institutionellen Kunden ihre Kompetenz an. Das für gruppenexterne institutionelle Anleger verwaltete Vermögen betrug 8,2 (8,1) Milliarden €. Die Gelder, die im Privatkundengeschäft über Investmentfonds betreut werden, beliefen sich auf 1,9 (2,1) Milliarden €.

Das verwaltete Vermögen der PICC Asset Management Company Ltd. (PAMC), Shanghai, die zu 81% der PICC People's Insurance Company of China und zu 19% der MEAG gehört, kletterte auf 37,9 (30,0) Milliarden €.

Ausblick

- // Beitragseinnahmen zwischen 49 und 50 Milliarden € erwartet
- // Erwartete Kapitalanlagerendite von etwas unter 3,5 %
- // Gewinn auch für viertes Quartal und damit für das Jahr 2011 in Aussicht
- // Dividendenkontinuität trotz Gewinnrückgang gegenüber Vorjahr angestrebt

Grenzen der Prognostizierbarkeit von Ergebnissen

Quartalsergebnisse von Versicherungsunternehmen und damit auch von Munich Re sind aus verschiedenen Gründen nicht immer ein verlässlicher Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres. Zum einen belasten Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden – zufallsbedingt und unvorhersehbar – das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Zum anderen können Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen bei einzelnen Quartalsergebnissen führen. Und schließlich fallen Kursgewinne und -verluste, Dividenden sowie Zu- und Abschreibungen auf Kapitalanlagen nicht in konstanter Höhe und nicht regelmäßig an. Ferner beruhen unsere Einschätzungen der kommenden Entwicklung unseres Unternehmens in erster Linie auf Planungen, Prognosen und Erwartungen, deren Eintreten wir selbstverständlich nicht garantieren können.

Rahmenbedingungen

Wir erwarten für die Weltwirtschaft bis Jahresende und für nächstes Jahr insgesamt moderates Wachstum, aber mit deutlichen Geschwindigkeitsunterschieden zwischen reifen und sich entwickelnden Volkswirtschaften. Vor allem die schwelende Schuldenproblematik in der Eurozone schafft Unsicherheit, die Prognosen erschwert. In Europa und in den USA besteht das Risiko einer Rezession. Die konjunkturelle Abkühlung in den Industrieländern dürfte dämpfend auf die Nachfrage nach Investitions- und Konsumgütern sowie den Ölpreis wirken; damit sinkt der Inflationsdruck. Grundsätzlich besteht wegen der Geldmengenausweitung durch die Zentralbanken mittelfristig dennoch die Gefahr unerwartet hoher Inflation.

Rückversicherung

Die Rückversicherung ist und bleibt ein zukunftsträchtiges Geschäftsfeld, das uns vielfältige Ertragsmöglichkeiten öffnet. Gerade nach Großschäden, wie wir sie insbesondere in den ersten drei Monaten erlebt haben, nimmt das allgemeine Risikobewusstsein zu. Munich Re bietet ihren Zedenten spezialisierte Beratung und umfassende Lösungsansätze, auch für Aufgaben wie Bilanzsteuerung, Risikomodellierung oder Asset-Liability-Management. Rückversicherung ist eine flexible und effiziente Möglichkeit, Erstversicherer vor Großschaden- und Kumulbelastungen zu schützen oder ihre Kapitalbasis zu stärken. Zusätzlich entwickeln wir innovative Deckungskonzepte, die über das Angebot der traditionellen Rückversicherung hinausgehen. Und wir begleiten unsere Kunden bei der oft aufwendigen Anpassung an aufsichtsrechtliche Anforderungen, die in vielen Ländern derzeit spürbar erhöht werden.

Die Rückversicherung sollte 2011 **Bruttobeiträge** von rund 26,5 Milliarden € erwirtschaften, vorausgesetzt die Wechselkurse entwickeln sich konstant.

In der **Lebensrückversicherung** sehen wir weitere Wachstumschancen. Wir verzeichnen eine anhaltende Nachfrage nach großvolumigen Kapitalersatzlösungen. Impulse werden auch von den Privatisierungstendenzen bei der Alters-, Pflege- und Berufsunfähigkeits-

vorsorge, dem Absicherungsbedarf für Kapitalanlagerisiken sowie dem dynamischen Wachstum der Lebensversicherungsmärkte in Asien ausgehen. Für 2011 rechnen wir wie bisher mit gebuchten Bruttobeiträgen von rund 9,5 Milliarden € und einem versicherungstechnischen Ergebnis von rund 400 Millionen €.

Wir hatten uns das Ziel gesetzt, den Neugeschäftswert in der Lebensrückversicherung zwischen 2006 und 2011 zu verdoppeln. Legt man die Prinzipien marktkonsistenter Bestandsbewertung (sogenannte MCEV Principles) zugrunde, würde dies einem Neugeschäftswert von 330 Millionen € für das Jahr 2011 entsprechen. In Anbetracht der hervorragenden Ergebnisse der vergangenen Jahre wollen wir dieses Ziel auch 2011 erneut deutlich übertreffen. Bis 2015 wollen wir einen Neugeschäftswert in der Lebensrückversicherung von nachhaltig 450 Millionen € im Jahr erwirtschaften.

In der [Schaden- und Unfallrückversicherung](#), die erfahrungsgemäß Marktzyklen ausgesetzt ist, bleibt Munich Re bei ihrer klaren, auf Profitabilität ausgerichteten Zeichnungspolitik und übernimmt Risiken nur zu angemessenen Preisen und Bedingungen.

Das Marktumfeld der [Erneuerungen](#) zum 1. Januar 2012 wird weiterhin von ausreichender Kapazität und unveränderter Nachfrage gekennzeichnet sein. Die Stabilisierung der Preise in zuletzt schwierigen Segmenten sollte sich fortsetzen, vor allem im Haftpflicht- und Transportgeschäft, zumal die Erstversicherer die früher großen Puffer in den Schadenrückstellungen inzwischen verringert haben dürften. Signifikant dürften die Preise in Sparten und Regionen nach oben gehen, wo erst kürzlich hohe Schäden aufgetreten waren wie vor allem beim Naturkatastrophengeschäft. Somit gehen wir für das Gesamtportfolio von Munich Re für 2012 von im Vergleich zu 2011 günstigeren Rahmenbedingungen aus. Wir werden unverändert aktives Zyklusmanagement betreiben und uns von Geschäft trennen, das unsere Profitabilitätskriterien nicht erfüllt. Die Portfolioqualität sollte sich somit weiter verbessern lassen. Im Trend erfordert das nun schon länger anhaltende Niedrigzinsumfeld spürbar steigende Erst- und Rückversicherungspreise nicht nur im sogenannten Long-Tail-Geschäft. Davon dürfte auch unser Portfolio im Zeitablauf über 2012 hinaus immer stärker profitieren.

Für 2011 erwarten wir in der Schaden- und Unfallrückversicherung gebuchte Bruttobeiträge von rund 17 Milliarden €. Über den Marktzyklus hinweg streben wir eine Schaden-Kosten-Quote von unter 97% der verdienten Nettobeiträge an. Dieser langfristig ausgerichteten Schätzung liegt eine erwartete durchschnittliche Großschadenbelastung aus Naturkatastrophen von 6,5 Prozentpunkten zugrunde. 2011 ereigneten sich allerdings schon in den ersten neun Monaten sehr schwere Schäden aus Naturkatastrophen; sie beliefen sich auf rund 3,6 Milliarden € und machen daher auf das gesamte Jahr bezogen schon etwa 23 Prozentpunkte aus. Deswegen rechnen wir bei von nun an normalem Schadenverlauf und ohne Berücksichtigung etwaiger Rückstellungsbewegungen damit, für das Gesamtjahr 2011 eine Schaden-Kosten-Quote von ca. 113% zu erreichen. Wegen der großen Belastungen aus Naturkatastrophen in den ersten drei Quartalen wird das Jahresergebnis in der Schaden- und Unfallrückversicherung selbst bei einem in den verbleibenden Wochen guten Verlauf deutlich schlechter ausfallen als im Vorjahr.

Erstversicherung

Für die Erstversicherung sehen wir gute Zukunftschancen in den sich entwickelnden Auslandsmärkten, durchaus aber auch in verschiedenen Bereichen unseres deutschen Heimatmarkts. Für 2011 rechnen wir damit, dass sich die Beiträge in den einzelnen Segmenten unterschiedlich entwickeln. Insgesamt gehen wir davon aus, die Beitragseinnahmen, trotz deutlich geringerer Einmalbeiträge in der Lebensversicherung, auf Vorjahresniveau zu halten.

Die **gesamten Beitragseinnahmen** der Erstversicherung sollten bei gut 19 Milliarden € liegen. Bei den gebuchten Bruttobeiträgen rechnen wir mit rund 17,5 Milliarden €.

In der **Lebenserstversicherung** dürften die Gesamtbeiträge bei etwas unter 8 Milliarden € und damit unter dem Vorjahresniveau liegen, die gebuchten Bruttobeiträge bei etwas über 6 Milliarden €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Entwicklungen im deutschen und internationalen Geschäft stark vom Einmalbeitragsgeschäft abhängen; in den ersten drei Quartalen hatten wir angesichts der Zinsentwicklung und nicht immer befriedigender Profitabilitätserwartungen deutlich weniger Geschäft gezeichnet.

Im Erstversicherungssegment **Gesundheit** befinden wir uns weiterhin in einem herausfordernden finanzwirtschaftlichen und politischen Umfeld. Wir rechnen damit, dass die gebuchten Bruttobeiträge auf gut 5,5 Milliarden € steigen. Sowohl in der Krankheitskostenvollversicherung als auch in der Ergänzungsversicherung sollten wir Beitragswachstum erzielen.

In der **Schaden- und Unfallerstversicherung** erwarten wir einen Beitragsanstieg auf etwas über 5,5 Milliarden €. In Deutschland rechnen wir mit einem leichten Wachstum. International könnte der Anstieg schwächer sein als im Inland. Die Schaden-Kosten-Quote dürfte etwas über 95 % liegen.

Das **Konzernergebnis** für das Erstversicherungssegment wird durch die Kapitalmarkt-turbulenzen spürbar belastet und dürfte je nach weiterer Kapitalmarktentwicklung, insbesondere auch der Entwicklung der Marktzinsen, auf Vorjahresniveau liegen. Dies gilt auch für den ERGO-Teilkonzern, der im Jahr 2010 einen Gewinn von 355 Millionen € erzielt hatte. Zum Ergebnis wird voraussichtlich eine konzerninterne Transaktion positiv beitragen – ohne Auswirkung auf das Konzernergebnis von Munich Re: Zum Jahresende wird ERGO vorbehaltlich der Zustimmung der lokalen Aufsichtsbehörden ihre Anteile an den ausländischen Krankenversicherern der DKV-Gruppe auf die Munich Health Holding übertragen. Die Unternehmenswerte richten sich an den Vorgaben eines externen Wertgutachters aus. Diese DKV-Töchter wurden schon bisher als Teil des Segments Munich Health ausgewiesen.

Munich Health

Insbesondere wegen des medizinischen Fortschritts und einer steigenden Lebenserwartung bieten die internationalen Gesundheitsmärkte vielfältige Wachstumsmöglichkeiten. Diese Chancen wollen wir nutzen.

Die **gebuchten Bruttobeiträge** für Munich Health dürften 2011 bei rund 6 Milliarden € liegen.

Dank großvolumiger Kapitalersatzlösungen sowie des Zukaufs von Windsor wird sich das Wachstum fortsetzen. Das Jahresergebnis dürfte etwas geringer als im Vorjahr ausfallen, da insbesondere Währungskursverluste im dritten Quartal das nicht operative Ergebnis belasteten.

Munich Re (Gruppe)

Wenn sich die Wechselkurse gegenüber den Durchschnittswerten der ersten neun Monate nicht signifikant verändern, dürften wir für den Konzern 2011 **gebuchte Bruttobeiträge** zwischen 49 und 50 Milliarden € (konsolidierter Gesamtumsatz) verzeichnen.

Wir gehen nicht davon aus, dass die Kapitalmarktzinsen rasch deutlich steigen, somit werden die laufenden Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Darlehen voraussichtlich etwas geringer ausfallen. Verschiedene nicht nachhaltige Einmaleffekte wie die Abschreibungen auf unsere griechischen Festverzinslichen haben in den ersten neun Monaten 2011 das Kapitalanlageergebnis erheblich belastet. Die ausgeprägte Volatilität der Kapitalmärkte und Währungskurse sowie die auf Seite 19 beschriebenen Eigenheiten der IFRS-Rechnungslegung erschweren auch für das vierte Quartal eine Ergebnisprognose. So können sich für das Kapitalanlage- und das Währungsergebnis – trotz der Orientierung unserer Kapitalanlagen an unseren Verpflichtungen – noch erhebliche Ausschläge ergeben: Insbesondere wird ein steigendes Zinsniveau in den verbleibenden Monaten des laufenden Geschäftsjahres zu tendenziell niedrigeren, ein sinkendes Zinsniveau zu höheren Ergebnissen als in diesem Ausblick prognostiziert führen. Starke Aktienkursverluste könnten Abschreibungen auf Aktien nach sich ziehen, die durch Derivategewinne nur teilweise kompensiert würden. Aktienkurssteigerungen führen zu Abschreibungen auf Derivate, die allenfalls durch Gewinne aus Aktienverkäufen ausgeglichen würden. Wir werden jedenfalls für 2011 spürbar niedrigere Kapitalanlageergebnisse erzielen als im Vorjahr, wobei die gesamte Verzinsung auf den Bestand dabei etwas unter 3,5 % liegen dürfte.

An unserem langfristigen Ziel einer Rendite von 15 % auf unser Risikokapital (RoRaC) nach Steuern über den Zyklus der Versicherungs- und Zinsmärkte hinweg halten wir fest. Es ist jedoch angesichts der gegenwärtig niedrigen Zinsen auf risikoarme Kapitalanlagen nur schwer zu erreichen und für 2011 wegen der schon sehr erheblichen Großschadenbelastung außer Reichweite.

Aufgrund der hohen Schäden im ersten Quartal sind unsere ursprünglichen Ziele eines leicht verbesserten versicherungstechnischen Ergebnisses sowie eines Konzernergebnisses auf dem Niveau von 2010 nicht mehr zu erreichen. Nach den Gewinnen im zweiten und dritten Quartal streben wir auch für das vierte Quartal und damit für das Jahresergebnis 2011 ein positives Konzernergebnis an, dessen Höhe vor allem durch den Großschadenanfall sowie die Entwicklung der Kapitalmärkte und der Währungskurse in den verbleibenden Wochen bis zum Jahresende geprägt sein wird.

Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft Münchener Rück AG, der nach deutscher HGB-Rechnungslegung erstellt wird, werden Schwankungen des Schadenanfalls über die Zeit durch Zuführung zur und Entnahme aus der Schwankungsrückstellung geglättet. Deshalb werden sich die außergewöhnlich großen Schäden des ersten Quartals dort nur zu einem relativ kleinen Teil im Jahresergebnis und im Eigenkapital niederschlagen. Zum einen bleibt dadurch die vor allem für die Dividendenzahlung relevante Schüttungsfähigkeit der Münchener Rück AG nach einem schwierigen Geschäftsjahr wie 2011 gewahrt; zum anderen ergeben sich in den Folgejahren zeitlich gestreckte Ergebnis- und Eigenkapitalbelastungen für die Wiederauffüllung der Schwankungsrückstellung.

Für das Geschäftsjahr 2011 streben wir deshalb trotz des Rückgangs des Konzernergebnisses weiterhin an, eine Dividende in Höhe des im Vorjahr erreichten Betrags von 6,25 € je Aktie zu zahlen. Für belastbare Ankündigungen ist es zwei Monate vor Ablauf des Geschäftsjahres allerdings noch zu früh.

Darüber hinaus sind die chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2010 unverändert gültig.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz zum 30. September 2011

Aktiva

	30.9.2011			31.12.2010	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
A. Immaterielle Vermögenswerte						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		3.461		3.453	8	0,2
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.596		1.633	-37	-2,3
			5.057	5.086	-29	-0,6
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.949		4.247	-298	-7,0
davon:						
Zur Veräußerung gehalten		20		-	20	-
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		1.062		1.091	-29	-2,7
davon:						
Assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet		808		870	-62	-7,1
III. Darlehen		50.935		48.935	2.000	4,1
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	17			42	-25	-59,5
2. Jederzeit veräußerbar	122.357			122.123	234	0,2
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	292			-	292	-
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	2.310			1.612	698	43,3
		124.684		123.777	907	0,7
V. Depotforderungen		9.885		6.902	2.983	43,2
VI. Sonstige Kapitalanlagen		4.257		3.199	1.058	33,1
davon:						
Zur Veräußerung gehalten		16		-	16	-
			194.772	188.151	6.621	3,5
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen			4.971	4.957	14	0,3
davon:						
Zur Veräußerung gehalten			71	-	71	-
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			5.598	5.490	108	2,0
davon:						
Zur Veräußerung gehalten			13	-	13	-
E. Forderungen						
I. Laufende Steuerforderungen		489		492	-3	-0,6
II. Sonstige Forderungen		11.931		10.576	1.355	12,8
davon:						
Zur Veräußerung gehalten		16		-	16	-
			12.420	11.068	1.352	12,2
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			3.789	2.900	889	30,7
davon:						
Zur Veräußerung gehalten			17	-	17	-
G. Aktivierte Abschlusskosten						
Brutto		9.443		9.165	278	3,0
Anteil der Rückversicherer		53		72	-19	-26,4
Netto			9.390	9.093	297	3,3
H. Aktive Steuerabgrenzung			6.800	5.959	841	14,1
I. Übrige Aktiva			3.649	3.654	-5	-0,1
Summe der Aktiva			246.446	236.358	10.088	4,3

Passiva

	30.9.2011		31.12.2010	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	7.388		7.388	-	-
II. Gewinnrücklagen	11.751		10.735	1.016	9,5
III. Übrige Rücklagen	2.758		2.238	520	23,2
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	75		2.422	-2.347	-96,9
V. Nicht beherrschende Anteile	243		245	-2	-0,8
		22.215	23.028	-813	-3,5
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		4.685	4.847	-162	-3,3
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)					
I. Beitragsüberträge	8.825		7.879	946	12,0
davon:					
Zur Veräußerung gehalten	51		-	51	-
II. Deckungsrückstellung	109.064		104.413	4.651	4,5
davon:					
Zur Veräußerung gehalten	203		-	203	-
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	53.268		49.501	3.767	7,6
davon:					
Zur Veräußerung gehalten	79		-	79	-
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	10.315		9.555	760	8,0
		181.472	171.348	10.124	5,9
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungs- nehmern getragen wird (brutto)		5.256	5.210	46	0,9
davon:					
Zur Veräußerung gehalten		71	-	71	-
E. Andere Rückstellungen		3.222	3.458	-236	-6,8
F. Verbindlichkeiten					
I. Anleihen	278		290	-12	-4,1
II. Depotverbindlichkeiten	2.738		2.762	-24	-0,9
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	3.119		3.253	-134	-4,1
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	14.023		13.103	920	7,0
		20.158	19.408	750	3,9
G. Passive Steuerabgrenzung		9.438	9.059	379	4,2
Summe der Passiva		246.446	236.358	10.088	4,3

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2011

Posten

	Q1-3 2011			Q1-3 2010	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	37.166			34.060	3.106	9,1
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	36.110			33.325	2.785	8,4
Abgegeben an Rückversicherer	1.069			1.371	-302	-22,0
Netto		35.041		31.954	3.087	9,7
2. Technischer Zinsertrag		4.117		5.311	-1.194	-22,5
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	31.796			28.635	3.161	11,0
Anteil der Rückversicherer	891			775	116	15,0
Netto		30.905		27.860	3.045	10,9
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	8.789			8.276	513	6,2
Anteil der Rückversicherer	238			333	-95	-28,5
Netto		8.551		7.943	608	7,7
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			-298	1.462	-1.760	-
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
Erträge aus Kapitalanlagen	12.331			10.594	1.737	16,4
Aufwendungen für Kapitalanlagen	7.516			3.313	4.203	126,9
Gesamt		4.815		7.281	-2.466	-33,9
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet		84		58	26	44,8
7. Sonstige operative Erträge		551		528	23	4,4
8. Sonstige operative Aufwendungen		549		593	-44	-7,4
9. Umgliederung technischer Zinsertrag		-4.117		-5.311	1.194	22,5
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)			700	1.905	-1.205	-63,3
11. Operatives Ergebnis			402	3.367	-2.965	-88,1
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-491	-225	-266	-118,2
13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			25	109	-84	-77,1
14. Finanzierungskosten			214	219	-5	-2,3
15. Ertragsteuern			-408	859	-1.267	-
16. Konzernergebnis			80	1.955	-1.875	-95,9
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			75	1.955	-1.880	-96,2
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			5	-	5	-
			€	€	€	%
Ergebnis je Aktie			0,42	10,47	-10,05	-96,0

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September 2011

Posten

	Q3 2011			Q3 2010	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	12.217			11.447	770	6,7
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	12.119			11.367	752	6,6
Abgegeben an Rückversicherer	323			491	-168	-34,2
Netto		11.796		10.876	920	8,5
2. Technischer Zinsertrag		1.547		1.823	-276	-15,1
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	9.648			9.517	131	1,4
Anteil der Rückversicherer	252			209	43	20,6
Netto		9.396		9.308	88	0,9
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	2.995			2.714	281	10,4
Anteil der Rückversicherer	76			108	-32	-29,6
Netto		2.919		2.606	313	12,0
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			1.028	785	243	31,0
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
Erträge aus Kapitalanlagen	4.982			3.364	1.618	48,1
Aufwendungen für Kapitalanlagen	3.635			1.161	2.474	213,1
Gesamt		1.347		2.203	-856	-38,9
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet		35		25	10	40,0
7. Sonstige operative Erträge		200		181	19	10,5
8. Sonstige operative Aufwendungen		189		197	-8	-4,1
9. Umgliederung technischer Zinsertrag		-1.547		-1.823	276	15,1
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)			-189	364	-553	-
11. Operatives Ergebnis			839	1.149	-310	-27,0
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-407	100	-507	-
13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			4	-	4	-
14. Finanzierungskosten			76	74	2	2,7
15. Ertragsteuern			62	414	-352	-85,0
16. Konzernergebnis			290	761	-471	-61,9
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			286	764	-478	-62,6
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			4	-3	7	-
			€	€	€	%
Ergebnis je Aktie			1,61	4,15	-2,54	-61,2

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsaufteilung)

Posten

	Q3 2011	Q2 2011	Q1 2011	Q4 2010	Q3 2010	Q2 2010	Q1 2010
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Gebuchte Bruttobeiträge	12.217	11.969	12.980	11.481	11.447	10.956	11.657
1. Verdiente Beiträge							
Brutto	12.119	11.934	12.057	11.630	11.367	11.348	10.610
Abgegeben an Rückversicherer	323	359	387	509	491	423	457
Netto	11.796	11.575	11.670	11.121	10.876	10.925	10.153
2. Technischer Zinsertrag	1.547	1.147	1.423	1.276	1.823	1.661	1.827
3. Leistungen an Kunden							
Brutto	9.648	9.599	12.549	9.112	9.517	9.476	9.642
Anteil der Rückversicherer	252	238	401	389	209	318	248
Netto	9.396	9.361	12.148	8.723	9.308	9.158	9.394
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb							
Brutto	2.995	2.860	2.934	3.269	2.714	2.977	2.585
Anteil der Rückversicherer	76	85	77	98	108	88	137
Netto	2.919	2.775	2.857	3.171	2.606	2.889	2.448
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	1.028	586	-1.912	503	785	539	138
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen							
Erträge aus Kapitalanlagen	4.982	3.755	3.594	3.072	3.364	3.856	3.374
Aufwendungen für Kapitalanlagen	3.635	2.243	1.638	1.711	1.161	1.238	914
Gesamt	1.347	1.512	1.956	1.361	2.203	2.618	2.460
davon:							
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	35	43	6	-7	25	19	14
7. Sonstige operative Erträge	200	166	185	279	181	166	181
8. Sonstige operative Aufwendungen	189	170	190	256	197	214	182
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-1.547	-1.147	-1.423	-1.276	-1.823	-1.661	-1.827
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	-189	361	528	108	364	909	632
11. Operatives Ergebnis	839	947	-1.384	611	1.149	1.448	770
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-407	2	-86	-229	100	-182	-143
13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	4	-	21	-	-	109	-
14. Finanzierungskosten	76	69	69	74	74	76	69
15. Ertragsteuern	62	142	-612	-167	414	372	73
16. Konzernergebnis	290	738	-948	475	761	709	485
davon:							
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	286	736	-947	467	764	709	482
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	4	2	-1	8	-3	-	3
	€	€	€	€	€	€	€
Ergebnis je Aktie	1,61	4,14	-5,28	2,58	4,15	3,80	2,54

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis zum 30. September 2011

Mio. €	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Konzernergebnis	80	1.955
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-69	405
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1.369	2.396
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-783	-769
Veränderung aus der Equity-Bewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-3	-12
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	4	-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	5	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	27	-7
Sonstige Veränderungen	-5	2
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	545	2.015
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	625	3.970
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	621	3.946
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	4	24

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Juli bis zum 30. September 2011

Mio. €	Q3 2011	Q3 2010
Konzernergebnis	290	761
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	723	-1.107
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1.259	1.079
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-335	-13
Veränderung aus der Equity-Bewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-11	-13
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	5	3
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-4	-19
Sonstige Veränderungen	-4	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	1.633	-70
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	1.923	691
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	1.915	685
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	8	6

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Mio. €		
Stand 31.12.2009	588	6.800
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-
Konzernergebnis	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Ausschüttung	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-
Einzug eigener Aktien	-	-
Stand 30.9.2010	588	6.800
Stand 31.12.2010	588	6.800
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-
Konzernergebnis	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Ausschüttung	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-
Einzug eigener Aktien	-	-
Stand 30.9.2011	588	6.800

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallende Eigenkapitalanteile						Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt
Gewinnrücklagen			Übrige Rücklagen		Konzern-ergebnis		
Gewinnrück-lagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungs-umrechnung	Bewertungs-ergebnis aus Cashflow Hedges			
11.247	-580	2.717	-1.245	1	2.521	229	22.278
1.449	-	-	-	-	-1.449	-	-
-	-	-	-	-	1.955	-	1.955
-25	-	1.619	397	-	-	24	2.015
-	-	-	397	-	-	8	405
-	-	1.621	-	-	-	6	1.627
-10	-	-2	-	-	-	-	-12
-	-	-	-	-	-	-	-
-7	-	-	-	-	-	-	-7
-8	-	-	-	-	-	10	2
-25	-	1.619	397	-	1.955	24	3.970
-15	-	-	-	-	-	-11	-26
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-1.072	-4	-1.076
-	-1.010	-	-	-	-	-	-1.010
-1.002	1.002	-	-	-	-	-	-
11.654	-588	4.336	-848	1	1.955	238	24.136
11.581	-846	2.850	-610	-2	2.422	245	23.028
1.312	-	-	-	-	-1.312	-	-
-	-	-	-	-	75	5	80
26	-	581	-69	8	-	-1	545
-	-	-	-69	-	-	-	-69
-	-	585	-	-	-	1	586
1	-	-4	-	-	-	-	-3
-	-	-	-	8	-	1	9
24	-	-	-	-	-	3	27
1	-	-	-	-	-	-6	-5
26	-	581	-69	8	75	4	625
-	-	-	-	-	-	-1	-1
1	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-1.110	-5	-1.115
-	-323	-	-	-	-	-	-323
-999	999	-	-	-	-	-	-
11.921	-170	3.431	-679	6	75	243	22.215

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2011

Mio. €	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Konzernergebnis	80	1.955
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	9.375	6.354
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-298	-491
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-3.654	688
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	228	1.449
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.193	-1.409
Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand	-925	-436
Veränderung sonstiger Bilanzposten	-219	-57
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.545	-1.050
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5.939	7.003
Veränderung aus dem Verlust der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	446	2
Veränderung aus der Übernahme der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	-278	-23
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	-1.886	-4.340
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-374	-503
Sonstige	19	-24
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-2.073	-4.888
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen und von nicht beherrschenden Anteilseignern	-	-
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	345	1.010
Dividendenzahlungen	1.115	1.076
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-1.487	-275
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2.947	-2.361
Veränderung des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)	919	-246
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	-30	55
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	2.900	3.082
Zahlungsmittelbestand zum 30.9. des Geschäftsjahres	3.789	2.891

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsbericht zum 30. September 2011 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt. Wir haben alle neuen oder geänderten IFRS und IFRIC Interpretationen, die für Munich Re erstmals zum 1. Januar 2011 verpflichtend anzuwenden waren, beachtet.

Neu verabschiedet oder geändert wurden insbesondere die folgenden Standards und Interpretationen:

Mit der Überarbeitung von [IAS 24 \(rev. 11/2009\), Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen](#), werden die Berichtspflichten von Unternehmen, an denen der Staat beteiligt ist (sogenannte state-controlled entities), vereinfacht. Bestimmte Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, die sich aus einer Beteiligung des Staates an Privatunternehmen ergeben, sind von einigen im geänderten Standard genannten Angabepflichten nach IAS 24 ausgenommen. Darüber hinaus wurde die Definition der nahestehenden Unternehmen und Personen grundlegend überarbeitet. Die Änderungen sind für Munich Re von untergeordneter Bedeutung.

Die Änderungen von [IAS 32 \(rev. 10/2009\), Finanzinstrumente: Ausweis](#), regeln neu, dass bestimmte Bezugsrechte sowie Optionen und Optionsscheine in Fremdwährung (also einer anderen Währung als der funktionalen Währung) beim Emittenten, auf dessen Eigenkapitalinstrumente sich diese Rechte beziehen, bilanziell nunmehr als Eigenkapital und nicht mehr als Verbindlichkeiten auszuweisen sind. Für Munich Re haben die Änderungen keine Relevanz.

Die geänderte Interpretation [IFRIC 14 \(rev. 11/2009\), IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung](#), erlaubt es Unternehmen unter den Umständen, unter denen diese den Mindestfinanzierungsvorschriften unterliegen und eine Vorauszahlung der Beiträge leisten, die diesen Anforderungen genügen, den Nutzen aus einer solchen Vorauszahlung als Vermögenswert darzustellen. Die Änderung hat für Munich Re keine praktische Bedeutung.

Die neue Interpretation [IFRIC 19 \(11/2009\), Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente](#), enthält Leitlinien, wie finanzielle Verbindlichkeiten in Einklang mit IAS 39 zu bilanzieren sind, wenn der Gläubiger dabei Aktien oder andere Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens zur vollen oder teilweisen Tilgung dieser Verbindlichkeiten akzeptiert. Für Munich Re ist die Interpretation derzeit nicht von Bedeutung.

Die Änderungen, die im Projekt „[Jährliche Verbesserungen an den IFRS](#)“ im Mai 2010 veröffentlicht wurden, betreffen elf IFRS sowie die Interpretation IFRIC 13. Mit Ausnahme der Änderung von IAS 34, Zwischenberichterstattung, sind diese für Munich Re von untergeordneter Bedeutung. Durch die Änderung des IAS 34 werden die Angabepflichten im Anhang erweitert. Von Bedeutung ist insbesondere, dass nunmehr auch in Zwischenabschlüssen signifikante Transfers zwischen den Leveln der Bewertungshierarchie der Zeitwertbewertung von Finanzinstrumenten veröffentlicht werden müssen. Munich Re hat einen Prozess aufgesetzt, der gewährleistet, dass derartige Transfers transparent gemacht und gegebenenfalls in den Zwischenberichten veröffentlicht werden.

Ansonsten entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze denen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010. Entsprechend IAS 34.41 greifen wir bei der Aufstellung der Quartalsabschlüsse in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurück als bei der jährlichen Berichterstattung. Zur Bestimmung der unterjährigen Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung wird die jeweils aktuellste erwartete Überschussverwendungsquote auf den Rohüberschuss zum Ende des Quartals angewendet. Diese Schätzungsänderung wirkt sich nur auf die Verteilung der Zuführung zur Beitragsrückerstattung auf die Quartale und nicht auf die Höhe der Zuführung des Geschäftsjahres aus. Die Ertragsteuern werden im Quartalsabschluss von Munich Re analog zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 ermittelt, das heißt, für das jeweilige Ergebnis im Zeitraum vom 1. Januar bis zum Stichtag führen die einzelnen Konzerngesellschaften eine direkte Steuerberechnung durch und erfassen im aktuellen Quartal lediglich die Veränderung zum vorherigen Quartal.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Am 1. Januar 2011 hat Munich Re über ihre Tochtergesellschaft Munich Health North America, Inc., Wilmington, Delaware, 100 % der Anteile der Windsor Health Group, Inc. (Windsor), Brentwood, Tennessee, für insgesamt 131,5 Millionen US\$ (98,0 Millionen €) in bar und vollständig aus eigenen Mitteln erworben.

Windsor bietet über ihre Tochtergesellschaft Windsor Health Plan, Inc., Brentwood, Tennessee, staatlich geförderte Krankenversicherungs-Leistungen und spezielle Managed-Care-Programme für Senioren an. Es werden über 75.000 Mitglieder in den US-Bundesstaaten Alabama, Arkansas, Mississippi, South Carolina und Tennessee betreut. Die Übernahme von Windsor stärkt die Position unseres US-amerikanischen Tochterunternehmens Sterling Life Insurance Company, Bellingham, Washington State, im Senioren-Segment und steigert damit unsere Wettbewerbsfähigkeit im Zuge der US-Gesundheitsreform.

Die folgenden Angaben zur erstmaligen Bilanzierung erfolgen auf vorläufiger Basis, da sich unter anderem noch Änderungen des Kaufpreises oder der Steuerpositionen der Bilanz ergeben können.

In Zusammenhang mit dem Erwerb von Windsor wurden sonstige immaterielle Vermögenswerte von 46,6 Millionen € sowie ein Geschäfts- oder Firmenwert von 38,1 Millionen € aktiviert. Der Geschäfts- oder Firmenwert leitet sich insbesondere aus Synergien aus Produkten und Serviceangeboten, der geografischen Verbreitung sowie den Vertriebskanälen mit dem restlichen Medicare Business von Munich Re ab. Im Geschäfts- oder Firmenwert ist der Wert des Mitarbeiterstamms von Windsor enthalten. Wir gehen davon aus, dass der Geschäfts- oder Firmenwert steuerlich nicht abzugsfähig sein wird.

Die zusammengefasste Eröffnungsbilanz von Windsor enthält außerdem nach Eliminierung ihrer konzerninternen Geschäfte zum Erwerbszeitpunkt folgende vorläufige beizulegende IFRS-Zeitwerte: Kapitalanlagen 9,0 Millionen €, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand 29,5 Millionen €, Forderungen 24,7 Millionen €, aktive Steuerabgrenzung 6,5 Millionen € und sonstige aktive Posten 13,3 Millionen €, versicherungstechnische Rückstellungen 29,4 Millionen €, andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten 22,0 Millionen € sowie passive Steuerabgrenzung 18,3 Millionen €. Das Eigenkapital von Windsor betrug zum Zeitpunkt des Erwerbs 31,0 Millionen €.

Die erworbenen Forderungen bestehen im Wesentlichen aus den Forderungen an Centers for Medicare und Medicaid Services (CMS), von der Windsor ihre Prämien erhält. Die Forderungen betragen zum Zeitpunkt des Erwerbs 13,4 Millionen €. Dieser Betrag entspricht dem beizulegenden Zeitwert, da von CMS als regierungsnaher Institution keine Zahlungsausfälle erwartet werden.

Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten, bedingten Leistungen und separaten Transaktionen im Sinne von IFRS 3 identifiziert. In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind die Erträge und Aufwendungen der Monate Januar bis September 2011 eingeflossen. In diesem Zeitraum trug Windsor mit einem Ergebnis von 6,6 Millionen € zum Konzernergebnis bei.

Da der Erwerb von Windsor zum 1. Januar 2011 erfolgte, stimmen die Erlöse, die in den ersten drei Quartalen in das Konzernergebnis eingeflossen sind, mit den Werten seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres überein.

Im ersten Quartal wurden die vorläufigen Werte von Windsor aufgrund der noch andauernden steuerlichen Umsetzung angepasst. Die Anpassungen betrafen im Wesentlichen die Erhöhung der aktiven latenten Steuern um 6,5 Millionen €. Insgesamt verringerte sich der Geschäfts- oder Firmenwert um 7,6 Millionen €.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2011 hat Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR RENT-Investment GmbH, München, 100 % der stimmberechtigten Anteile an elf Windparkgesellschaften im Rahmen eines Bieterverfahrens erworben. Das Windparkportfolio besteht aus elf bereits in Betrieb befindlichen Windparks, die in verschiedenen Regionen Deutschlands liegen und insgesamt über 40 Windkraftanlagen verfügen.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag über Kommanditanteile und Vereinbarung über den Wechsel der Komplementärgesellschaften hat die MR RENT-Investment GmbH, München, von der wpd windpark asset GmbH & Co. KG, Bremen, jeweils sämtliche Kommanditanteile folgender Windparkgesellschaften erworben:

- Windpark Mittelhausen GmbH & Co. KG, Bremen
- Windpark Sassenberg GmbH & Co. KG, Bremen
- Einzelanlage Hohenseefeld GmbH & Co. KG, Bremen
- wpd Windpark Wergzahna GmbH & Co. KG, Bremen
- Windpark Hillmersdorf GmbH & Co. KG, Bremen
- Windpark Marwitz GmbH & Co. KG, Bremen
- Windpark Großberndten 2 GmbH & Co. KG, Bremen
- Windpark Kruge GmbH & Co. KG, Bremen
- Windpark Geisleden Betriebs GmbH & Co. KG, Bremen
- Windpark Klein Bünzow GmbH & Co. KG, Bremen
- Windpark Langengrassau GmbH & Co. KG, Bremen

Die MR RENT-Management GmbH, München, ebenfalls Tochtergesellschaft von Munich Re, tritt als neue Komplementärin in die Kommanditgesellschaften ein. Der Unternehmenserwerb ist Teil des Programms RENT (Renewable Energy and New Technologies), durch das Munich Re in erneuerbare Energien und neue Umwelttechnologien investieren möchte.

Der vorläufige Kaufpreis für das Windparkportfolio beträgt 40,5 Millionen € und wird in bar und vollständig aus eigenen Mitteln finanziert. Der Kaufpreis enthält verschiedene bedingte Kaufpreiskomponenten. Zum Stichtag ist die Kaufpreisanpassung hinsichtlich zusätzlicher oder entfallender Abschaltzeiten noch offen. Aus den im Berichtszeitraum bereits erfüllten Kaufpreisanpassungen entstanden keine wesentlichen Ergebnisauswirkungen.

Die beizulegenden IFRS-Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden des Windparkportfolios zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar: Immaterielle Vermögenswerte 23,8 Millionen €, Kapitalanlagen 101,7 Millionen €, sonstige aktive Posten 10,2 Millionen €, Verbindlichkeiten 90,7 Millionen € sowie sonstige passive Posten 5,4 Millionen €.

Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Transaktion erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 3,6 Millionen € und entspricht dem Bruttovertragswert. Zum Erwerbszeitpunkt werden keine Forderungsausfälle erwartet.

Den aus der Transaktion rechnerisch resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert von 0,9 Millionen € haben wir nach Werthaltigkeitsprüfung in voller Höhe abgeschrieben.

In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind die Erträge und Aufwendungen der Monate Januar bis September 2011 eingeflossen. In diesem Zeitraum haben sich Aufwendungen und Erträge des Windparkportfolios ausgeglichen. Da der Erwerb des Windparkportfolios zum 1. Januar 2011 erfolgte, stimmen die Erlöse, die in den ersten drei Quartalen in das Konzernergebnis eingeflossen sind, mit den Werten seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres überein.

Aufgrund einer abgegebenen Platzierungsgarantie hat Munich Re über ihre Tochtergesellschaft IK Premium Fonds GmbH & Co. KG, Düsseldorf, am 30. Mai 2011 ihre Anteile an der IDEENKAPITAL Metropolen Europa GmbH & Co. KG, Düsseldorf, zu einem Kaufpreis von 25,7 Millionen € um 60,60 % erhöht. Im dritten Quartal wurden weitere 11,74 % zu einem Kaufpreis von 18,0 Millionen € erworben. Nach beiden Erwerben hält Munich Re nun insgesamt 72,34 % der Anteile. IDEENKAPITAL Metropolen Europa GmbH & Co. KG, Düsseldorf, ist ein geschlossener Immobilienfonds. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und das Halten von Anteilen an dem Hines Pan-European Core Fund.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 19. Juli 2011 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR RENT-Investment GmbH, München, 100 % der stimmberechtigten Anteile an den folgenden zwei Photovoltaik-Solarparkgesellschaften von der FOTOWATIO Italia S.R.L., Turin, Italien:

- FOTOWATIO Italia Galatina S.R.L., Galatina, Italien
- FOTOUNO S.R.L., Ginosa, Italien

FOTOWATIO Italia Galatina S.R.L. betreibt einen Photovoltaik-Solarpark in der Nähe des Stadtgebiets von Galatina (Lecce, Region Apulien, Italien). FOTOUNO S.R.L. betreibt die folgenden drei Photovoltaik-Solarparks in der Nähe des Stadtgebiets von Ginosa:

- Cantore Plant
- Stornara Plant
- Marinella Plant

Auch dieser Unternehmenserwerb ist Teil des Programms RENT (Renewable Energy and New Technologies), durch das Munich Re in erneuerbare Energien und neue Umwelttechnologien investieren möchte. Der vorläufige Kaufpreis für die Solarparkgesellschaften beträgt 150,9 Millionen €. Dieser setzt sich zusammen aus einer Barzahlung an den Verkäufer von 17,3 Millionen € sowie aus der Ablösung von Schulden der erworbenen Gesellschaften in Höhe von 133,6 Millionen €.

Der vorläufige Kaufpreis wird angepasst, sofern die tatsächliche von der geschätzten Nettoverschuldung der erworbenen Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt einschließlich der Juli-Ergebnisse abweicht. Für eine wesentliche Abweichung der tatsächlichen von den geschätzten Werten liegen derzeit keine Anhaltspunkte vor.

Die beizulegenden IFRS-Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar: Immaterielle Vermögenswerte 42,7 Millionen €, Kapitalanlagen 91,1 Millionen €, Forderungen 20,8 Millionen €, sonstige aktive Posten 1,4 Millionen €, Verbindlichkeiten gegenüber MR RENT-Investment GmbH 133,6 Millionen €, sonstige Verbindlichkeiten 2,7 Millionen € sowie passive Steuerabgrenzung 6,1 Millionen €. Die Verbindlichkeiten gegenüber der MR RENT-Investment GmbH von 133,6 Millionen € werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Transaktion erworbenen Forderungen von 20,8 Millionen € entspricht dem Buchwert. Zum Erwerbszeitpunkt werden keine Forderungsausfälle erwartet.

Den aus der Transaktion rechnerisch resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert von 3,7 Millionen € haben wir nach Werthaltigkeitsprüfung in voller Höhe abgeschrieben.

Das Geschäft der erworbenen Gesellschaften trug seit dem 19. Juli 2011 mit 4,8 Millionen € zu den Konzern Erlösen sowie mit 2,4 Millionen € zum Konzernergebnis bei. Wenn der Unternehmenszusammenschluss bereits am 1. Januar 2011 erfolgt wäre, hätten sich die Konzern Erlöse um 13,8 Millionen € erhöht. Die Veränderung des Konzernergebnisses kann aufgrund der fehlenden Datengrundlage zum Jahresanfang nicht verlässlich bestimmt werden.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von Munich Re ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

Umrechnungskurse

	Bilanz					Erfolgsrechnung		
1 € entspricht:	30.9.2011	31.12.2010	Q3 2011	Q2 2011	Q1 2011	Q3 2010	Q2 2010	Q1 2010
Australischer Dollar	1,38050	1,30875	1,34548	1,35471	1,36117	1,42952	1,44180	1,53014
Kanadischer Dollar	1,39815	1,33300	1,38415	1,39349	1,34905	1,34359	1,30782	1,43929
Pfund Sterling	0,86125	0,85685	0,87730	0,88272	0,85434	0,83357	0,85292	0,88760
Rand	10,78610	8,87535	10,08520	9,77872	9,56836	9,45681	9,60159	10,38680
Schweizer Franken	1,21870	1,25045	1,16407	1,25180	1,28747	1,33251	1,40842	1,46288
US-Dollar	1,34170	1,34155	1,41210	1,43956	1,36872	1,29286	1,27292	1,38356
Yen	103,4180	108,0060	109,6890	117,3950	112,5780	110,8440	117,2940	125,5380

Segmentberichterstattung

Die Basis für die Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit bildet entsprechend dem „Management-Approach“ die interne Steuerung von Munich Re.

Danach haben wir sieben berichtspflichtige Segmente identifiziert:

- // Rückversicherung Leben (weltweites Lebensrückversicherungsgeschäft)
- // Rückversicherung Schaden/Unfall (weltweites Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft)
- // Erstversicherung Leben (weltweites Lebenserstversicherungsgeschäft)
- // Erstversicherung Gesundheit (deutsches Krankenerstversicherungsgeschäft und weltweites Reiseversicherungsgeschäft)
- // Erstversicherung Schaden/Unfall (weltweites Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft)

Segmentaktiva

	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
Mio. €	30.9. 2011	31.12. 2010	30.9. 2011	31.12. 2010	30.9. 2011	31.12. 2010
A. Immaterielle Vermögenswerte	167	168	1.954	1.969	1.128	1.162
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	256	267	1.180	1.178	1.731	1.760
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-	20	-
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	1.238	1.274	5.458	5.418	389	406
davon:						
Assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	57	58	304	295	106	179
III. Darlehen	227	339	1.053	1.436	34.390	32.708
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	17	42
2. Jederzeit veräußerbar	13.680	12.879	49.895	50.529	36.102	37.695
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	50	-	168	-
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	479	331	778	603	932	617
	14.159	13.210	50.673	51.132	37.051	38.354
V. Depotforderungen	9.367	6.121	1.156	1.500	153	137
VI. Sonstige Kapitalanlagen	437	457	2.009	1.333	1.331	624
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-	10	-
	25.684	21.668	61.529	61.997	75.045	73.989
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-	4.970	4.953
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-	71	-
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	963	987	2.498	2.396	2.996	2.936
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	13	-	-	-
E. Übrige Segmentaktiva	6.217	5.631	11.560	10.183	8.897	9.085
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-	18	-
Summe der Segmentaktiva	33.031	28.454	77.541	76.545	93.036	92.125

// Munich Health (weltweites Krankenrückversicherungsgeschäft sowie Kranken-
erstversicherungsgeschäft außerhalb Deutschlands)
// Assetmanagement (Vermögensverwaltung für die Gruppe und für externe Anleger)

In den Erstversicherungssegmenten erfassen wir dabei die Aktivitäten der ERGO
Versicherungsgruppe (ERGO) mit Ausnahme der von Munich Health verantworteten
Krankenerstversicherung außerhalb Deutschlands. Darüber hinaus sind bestimmte
Erstversicherer, deren Geschäft spezialisierte Lösungskompetenz benötigt, an die
Rückversicherung als Risikoträger gekoppelt. Deshalb betreiben wir deren Geschäft
aus der Rückversicherung heraus; entsprechend sind sie den Rückversicherungs-
segmenten zugeordnet.

		Erstversicherung		Munich Health		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Gesundheit		Schaden/Unfall									
30.9. 2011	31.12. 2010	30.9. 2011	31.12. 2010	30.9. 2011	31.12. 2010	30.9. 2011	31.12. 2010	30.9. 2011	31.12. 2010	30.9. 2011	31.12. 2010
686	691	908	955	198	124	19	21	-3	-4	5.057	5.086
605	623	83	340	31	16	64	63	-1	-	3.949	4.247
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20	-
323	317	4.121	4.280	67	53	63	59	-10.597	-10.716	1.062	1.091
94	107	158	153	56	51	46	42	-13	-15	808	870
16.517	15.856	2.604	2.482	28	25	-	-	-3.884	-3.911	50.935	48.935
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	42
12.777	12.428	5.699	5.857	3.817	2.621	387	114	-	-	122.357	122.123
11	-	63	-	-	-	-	-	-	-	292	-
80	37	26	12	16	12	-	-	-1	-	2.310	1.612
12.857	12.465	5.725	5.869	3.833	2.633	387	114	-1	-	124.684	123.777
1	1	21	20	1.316	1.251	-	-	-2.129	-2.128	9.885	6.902
446	87	668	552	212	129	201	780	-1.047	-763	4.257	3.199
-	-	6	-	-	-	-	-	-	-	16	-
30.749	29.349	13.222	13.543	5.487	4.107	715	1.016	-17.659	-17.518	194.772	188.151
-	3	-	-	1	1	-	-	-	-	4.971	4.957
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	71	-
1.046	1.062	959	894	33	30	-	-	-2.897	-2.815	5.598	5.490
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	-
3.463	3.464	4.410	4.445	2.474	1.919	675	58	-1.648	-2.111	36.048	32.674
1	-	14	-	-	-	-	-	-	-	33	-
35.944	34.569	19.499	19.837	8.193	6.181	1.409	1.095	-22.207	-22.448	246.446	236.358

Segmentberichterstattung

Segmentpassiva

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	30.9. 2011	31.12. 2010	30.9. 2011	31.12. 2010	30.9. 2011	31.12. 2010
A. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.352	1.344	3.045	2.885	106	105
B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)						
I. Beitragsüberträge	48	52	6.377	5.669	5	1
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	24	-	-	-
II. Deckungsrückstellung	15.019	11.605	-	317	70.058	69.606
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-	203	-
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4.818	4.509	40.609	37.161	1.523	1.510
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	15	-	6	-
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	499	498	16	138	2.697	2.167
	20.384	16.664	47.002	43.285	74.283	73.284
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)	-	-	-	-	5.255	5.206
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-	71	-
D. Andere Rückstellungen	140	174	535	623	546	565
E. Übrige Segmentpassiva	5.916	5.904	11.750	11.296	9.274	9.300
Summe der Segmentpassiva	27.792	24.086	62.332	58.089	89.464	88.460

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

		Erstversicherung		Munich Health		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Gesundheit		Schaden/Unfall									
30.9. 2011	31.12. 2010	30.9. 2011	31.12. 2010	30.9. 2011	31.12. 2010	30.9. 2011	31.12. 2010	30.9. 2011	31.12. 2010	30.9. 2011	31.12. 2010
23	23	970	366	221	185	-	-	-1.032	-61	4.685	4.847
117	97	1.906	1.691	476	444	-	-	-104	-75	8.825	7.879
7	-	20	-	-	-	-	-	-	-	51	-
23.914	22.855	459	443	1.649	1.591	-	-	-2.035	-2.004	109.064	104.413
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	203	-
926	939	5.023	4.915	1.006	1.075	-	-	-637	-608	53.268	49.501
5	-	53	-	-	-	-	-	-	-	79	-
6.795	6.508	168	182	205	215	-	-	-65	-153	10.315	9.555
31.752	30.399	7.556	7.231	3.336	3.325	-	-	-2.841	-2.840	181.472	171.348
-	3	-	-	1	1	-	-	-	-	5.256	5.210
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	71	-
253	316	1.710	1.776	119	102	41	47	-122	-145	3.222	3.458
2.190	2.080	4.847	6.037	2.016	1.559	1.240	909	-7.637	-8.618	29.596	28.467
34.218	32.821	15.083	15.410	5.693	5.172	1.281	956	-11.632	-11.664	224.231	213.330
Eigenkapital										22.215	23.028
Summe der Passiva										246.446	236.358

Segmentberichterstattung

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-30.9.2011

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Gebuchte Bruttobeiträge	7.200	5.916	12.765	11.712	4.475	4.683
davon:						
Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	96	98	276	267	1	-
Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	7.104	5.818	12.489	11.445	4.474	4.683
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	7.204	5.985	12.048	11.308	4.475	4.684
Abgegeben an Rückversicherer	314	325	491	779	187	195
Netto	6.890	5.660	11.557	10.529	4.288	4.489
2. Technischer Zinsertrag	533	421	1.028	1.031	1.447	2.702
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	5.424	4.361	10.809	8.108	5.132	6.598
Anteil der Rückversicherer	134	142	579	471	109	113
Netto	5.290	4.219	10.230	7.637	5.023	6.485
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	1.938	1.714	3.526	3.344	775	803
Anteil der Rückversicherer	108	123	93	175	39	39
Netto	1.830	1.591	3.433	3.169	736	764
davon:						
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	4	9	-	-	23	21
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	303	271	-1.078	754	-24	-58
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
Erträge aus Kapitalanlagen	1.999	1.385	4.887	3.711	3.594	3.698
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.274	683	3.368	1.562	1.876	551
Gesamt	725	702	1.519	2.149	1.718	3.147
davon:						
Zinsen und ähnliche Erträge	612	562	1.248	1.305	2.286	2.214
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17	30	71	54	24	19
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	760	400	1.405	567	1.105	181
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	512	349	852	469	608	649
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	11	7	54	33	-	7
7. Sonstige operative Erträge	58	62	205	237	331	319
davon:						
Zinsen und ähnliche Erträge	15	24	26	53	7	4
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	8	1	24	3	1	-
8. Sonstige operative Aufwendungen	50	45	164	166	371	375
davon:						
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	5	17	9	7	6
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	4	3	9	12	12	16
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-533	-421	-1.028	-1.031	-1.447	-2.702
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	200	298	532	1.189	231	389
11. Operatives Ergebnis	503	569	-546	1.943	207	331
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungskosten						
	-122	-45	-313	-148	-43	-60
13. Ertragsteuern	175	168	-761	492	58	69
14. Konzernergebnis	206	356	-98	1.303	106	202
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	207	357	-95	1.306	107	203
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-1	-1	-3	-3	-1	-1

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

		Erstversicherung		Munich Health		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Gesundheit		Schaden/Unfall									
Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
4.327	4.152	4.405	4.297	4.530	3.836	-	-	-536	-536	37.166	34.060
5	6	34	32	124	133	-	-	-536	-536	-	-
4.322	4.146	4.371	4.265	4.406	3.703	-	-	-	-	37.166	34.060
4.301	4.127	4.103	3.966	4.487	3.769	-	-	-508	-514	36.110	33.325
165	172	407	389	13	25	-	-	-508	-514	1.069	1.371
4.136	3.955	3.696	3.577	4.474	3.744	-	-	-	-	35.041	31.954
991	1.026	119	130	61	67	-	-	-62	-66	4.117	5.311
4.428	4.345	2.692	2.572	3.637	3.019	-	-	-326	-368	31.796	28.635
92	108	323	254	7	17	-	-	-353	-330	891	775
4.336	4.237	2.369	2.318	3.630	3.002	-	-	27	-38	30.905	27.860
474	506	1.320	1.243	847	756	-	-	-91	-90	8.789	8.276
56	52	88	79	2	4	-	-	-148	-139	238	333
418	454	1.232	1.164	845	752	-	-	57	49	8.551	7.943
4	4	2	-	-	-	-	-	-	-	33	34
373	290	214	225	60	57	-	-	-146	-77	-298	1.462
1.335	1.264	865	691	216	150	24	7	-589	-312	12.331	10.594
548	333	391	202	106	28	-	6	-47	-52	7.516	3.313
787	931	474	489	110	122	24	1	-542	-260	4.815	7.281
942	881	247	268	123	94	7	4	-170	-119	5.295	5.209
9	7	10	9	2	1	-	-	-2	-3	131	117
328	66	107	48	43	12	1	6	-	-	3.749	1.280
81	56	39	29	17	18	-	-	-	-	2.109	1.570
3	9	3	-3	1	8	12	-3	-	-	84	58
80	91	779	701	69	63	195	198	-1.166	-1.143	551	528
3	6	4	4	16	11	6	4	-9	-5	68	101
-	-	1	-	6	-	-	-	-	-	40	4
108	140	890	839	59	61	146	140	-1.239	-1.173	549	593
10	31	82	72	6	4	15	8	-67	-42	81	93
3	6	27	12	4	9	-	1	-	-	59	59
-991	-1.026	-119	-130	-61	-67	-	-	62	66	-4.117	-5.311
-232	-144	244	221	59	57	73	59	-407	-164	700	1.905
141	146	458	446	119	114	73	59	-553	-241	402	3.367
-30	-42	-178	-245	-59	-21	-16	-7	31	15	-730	-553
39	14	40	61	29	36	17	21	-5	-2	-408	859
72	90	240	140	31	57	40	31	-517	-224	80	1.955
72	90	230	135	31	59	40	31	-517	-226	75	1.955
-	-	10	5	-	-2	-	-	-	2	5	-

Segmentberichterstattung

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.7.-30.9.2011

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Gebuchte Bruttobeiträge	2.347	2.025	4.292	4.036	1.490	1.560
davon:						
Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	31	32	84	71	-	-
Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	2.316	1.993	4.208	3.965	1.490	1.560
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	2.351	2.030	4.116	3.881	1.489	1.561
Abgegeben an Rückversicherer	99	112	143	289	59	62
Netto	2.252	1.918	3.973	3.592	1.430	1.499
2. Technischer Zinsertrag	177	140	351	348	692	951
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	1.792	1.565	2.517	2.399	1.926	2.303
Anteil der Rückversicherer	47	43	137	93	36	55
Netto	1.745	1.522	2.380	2.306	1.890	2.248
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	661	563	1.201	1.133	257	232
Anteil der Rückversicherer	25	45	38	58	12	12
Netto	636	518	1.163	1.075	245	220
davon:						
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-2	3	-	-	9	7
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	48	18	781	559	-13	-18
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
Erträge aus Kapitalanlagen	836	456	1.857	1.078	1.630	1.280
Aufwendungen für Kapitalanlagen	718	281	1.662	559	740	166
Gesamt	118	175	195	519	890	1.114
davon:						
Zinsen und ähnliche Erträge	213	201	451	413	761	744
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7	22	29	10	9	6
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	477	160	790	305	311	73
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	258	115	169	126	514	329
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	2	4	12	18	2	1
7. Sonstige operative Erträge	24	20	70	79	115	110
davon:						
Zinsen und ähnliche Erträge	6	12	10	26	2	2
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
8. Sonstige operative Aufwendungen	18	13	54	54	129	120
davon:						
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	1	7	1	2	1
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	1	1	-	6	5	3
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-177	-140	-351	-348	-692	-951
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	-53	42	-140	196	184	153
11. Operatives Ergebnis	-5	60	641	755	171	135
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungskosten	-137	52	-249	54	-	-37
13. Ertragsteuern	-25	65	35	254	54	27
14. Konzernergebnis	-117	47	357	555	117	71
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	-117	48	357	556	117	73
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-1	-	-1	-	-2

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

		Erstversicherung		Munich Health		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Gesundheit		Schaden/Unfall									
Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
1.442	1.392	1.327	1.314	1.494	1.281	-	-	-175	-161	12.217	11.447
2	2	11	10	47	46	-	-	-175	-161	-	-
1.440	1.390	1.316	1.304	1.447	1.235	-	-	-	-	12.217	11.447
1.463	1.420	1.388	1.350	1.500	1.300	-	-	-188	-175	12.119	11.367
63	60	144	134	3	9	-	-	-188	-175	323	491
1.400	1.360	1.244	1.216	1.497	1.291	-	-	-	-	11.796	10.876
288	339	40	45	20	21	-	-	-21	-21	1.547	1.823
1.422	1.485	978	847	1.179	1.014	-	-	-166	-96	9.648	9.517
21	29	173	76	2	8	-	-	-164	-95	252	209
1.401	1.456	805	771	1.177	1.006	-	-	-2	-1	9.396	9.308
177	157	449	403	301	267	-	-	-51	-41	2.995	2.714
33	25	36	22	-	1	-	-	-68	-55	76	108
144	132	413	381	301	266	-	-	17	14	2.919	2.606
1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	9	11
143	111	66	109	39	40	-	-	-36	-34	1.028	785
455	404	186	143	85	45	16	-5	-83	-37	4.982	3.364
251	96	230	58	54	12	-1	6	-19	-17	3.635	1.161
204	308	-44	85	31	33	17	-11	-64	-20	1.347	2.203
315	296	83	87	41	33	3	1	-80	-36	1.787	1.739
4	2	1	3	1	-	-	-	-1	-1	50	42
177	33	61	16	24	7	-	6	-	-	1.840	600
38	3	21	8	6	5	-	-	-	-	1.006	586
5	11	2	-3	1	-	11	-6	-	-	35	25
28	28	271	254	26	25	68	69	-402	-404	200	181
2	1	1	3	9	6	3	2	-7	-2	26	50
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-
37	42	307	308	22	23	49	48	-427	-411	189	197
4	9	34	23	2	1	7	3	-31	-14	29	25
1	1	6	2	-	4	-	1	-	-	13	18
-288	-339	-40	-45	-20	-21	-	-	21	21	-1.547	-1.823
-93	-45	-120	-14	15	14	36	10	-18	8	-189	364
50	66	-54	95	54	54	36	10	-54	-26	839	1.149
-10	-11	-37	-50	-69	17	-4	-3	19	4	-487	26
14	14	-8	18	-10	30	6	7	-4	-1	62	414
26	41	-83	27	-5	41	26	-	-31	-21	290	761
26	41	-86	27	-5	42	25	-	-31	-23	286	764
-	-	3	-	-	-1	1	-	-	2	4	-3

Segmentberichterstattung

Langfristige Vermögenswerte nach Ländern¹

Mio. €	30.9.2011	31.12.2010
Deutschland	7.740	7.651
USA	2.052	2.024
Österreich	453	472
Großbritannien	295	296
Schweden	243	247
Italien	204	63
Niederlande	166	177
Frankreich	160	161
Spanien	134	136
Polen	127	126
Schweiz	99	96
Portugal	98	110
Griechenland	52	58
Übrige	231	550
Gesamt	12.054	12.167

¹ Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwerte), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in regenerative Energien (RENT).

Gebuchte Bruttobeiträge¹

Mio. €	Rückversicherer		Erstversicherer		Munich Health		Gesamt	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Europa	6.366	6.281	13.024	12.963	1.215	1.240	20.605	20.484
Nordamerika	8.036	7.150	-	-	2.916	1.999	10.952	9.149
Asien und Australasien	3.543	2.477	136	131	104	286	3.783	2.894
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	571	535	2	-	166	170	739	705
Lateinamerika	1.077	820	5	-	5	8	1.087	828
Gesamt	19.593	17.263	13.167	13.094	4.406	3.703	37.166	34.060

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Rückversicherung.

Gebuchte Bruttobeiträge¹

Mio. €	Rückversicherer		Erstversicherer		Munich Health		Gesamt	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Europa	1.930	2.102	4.198	4.209	425	392	6.553	6.703
Nordamerika	2.714	2.497	-	-	947	690	3.661	3.187
Asien und Australasien	1.293	889	46	45	26	99	1.365	1.033
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	186	161	-	-	48	50	234	211
Lateinamerika	401	309	2	-	1	4	404	313
Gesamt	6.524	5.958	4.246	4.254	1.447	1.235	12.217	11.447

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Rückversicherung.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich folgendermaßen zusammen:

Immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	30.9.2011	31.12.2010
I. Geschäfts- oder Firmenwert	3.461	3.453
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.596	1.633
davon:		
Software	365	384
Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände	561	604
Übrige	670	645
Gesamt	5.057	5.086

Aufgrund der schwierigen Marktverhältnisse im südkoreanischen Kfz-Versicherungsgeschäft, zunehmend sichtbarer Regulierung sowie eines mittelfristig eingetrübten Chancen- und Risikenprofils haben wir im ersten Quartal 2011 den Geschäfts- oder Firmenwert der ERGO Daum Direct General Insurance Co. Ltd., Seoul, Südkorea, auf Werthaltigkeit getestet. Diese Prüfung führte zu einer vollständigen Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts von 20 Millionen € sowie zur Abschreibung weiterer immaterieller Vermögenswerte von 6 Millionen €. Zusätzlich wurden in diesem Zusammenhang übrige Aktiva in Höhe von 10 Millionen € wertberichtigt.

Der Kaufpreis für die Bell & Clements Gruppe enthielt zum Erwerbszeitpunkt am 8. Mai 2007 bedingte Kaufpreiskomponenten. Im dritten Quartal 2011 waren diese um 3 Millionen € zu verringern, weil ihr Erfüllungsbetrag unterhalb der ursprünglichen Schätzung lag. Dies führte zu einer Reduktion des Geschäfts- oder Firmenwerts in gleicher Höhe. Damit sind nun alle bedingten Zahlungsverpflichtungen aus dem Erwerb der Bell & Clements Gruppe abgewickelt.

Erläuterungen zu den Kapitalanlagen finden sich im Zwischenlagebericht im Abschnitt „Entwicklung der Kapitalanlagen“.

Anzahl der im Umlauf befindlichen und eigenen Aktien

	30.9.2011	31.12.2010
Anzahl der Aktien im Umlauf	177.588.750	180.378.583
Anzahl der eigenen Aktien	1.752.462	8.089.888
Gesamt	179.341.212	188.468.471

Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital

Mio. €	30.9.2011	31.12.2010
Unrealisierte Gewinne und Verluste	12	11
Konzernergebnis	5	9
Übriges Eigenkapital	226	225
Gesamt	243	245

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital einzelner Gesellschaften der Erstversicherungsgruppe.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Mio. €	30.9.2011	31.12.2010
Münchener Rück AG, München, bis 2021 6,00 %, anschließend variabel, 1.000 Millionen €, Anleihe 2011/2041 Rating S&P: A	987	-
Münchener Rück AG, München, bis 2013 6,75 %, anschließend variabel, 1.706 Millionen €, Anleihe 2003/2023 Rating S&P: A	1.698	2.884
Münchener Rück AG, München, bis 2018 7,625 %, anschließend variabel, 300 Millionen €, Anleihe 2003/2028 Rating S&P: A	346	348
Münchener Rück AG, München, bis 2017 5,767 %, anschließend variabel, 1.349 Millionen €, Anleihe 2007/unbegrenzte Laufzeit Rating S&P: A	1.550	1.513
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, 4,95 %, 50 Millionen €, Namensschuldverschreibungen 2004/2014 Rating: -	49	49
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, bis 2011 6 %, anschließend variabel, 12 Millionen €, Namensschuldverschreibung 2001/unbegrenzte Laufzeit Rating: -	10	9
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, Sekundärmarkttrendite Bund (Österreich) +70 BP, 13 Millionen € ³ , Namensschuldverschreibung 1998/unbegrenzte Laufzeit Rating: -	10	10
HSB Group Inc., Delaware, LIBOR +91 BP, 76 Millionen US\$, Anleihe 1997/2027 Rating: -	35	34
Gesamt	4.685	4.847

¹ Im 1. Halbjahr 2011 hat die Emittentin Anleihen im Nominalwert von 1.178 Millionen € und im 3. Quartal 2011 Anleihen im Nominalwert von 16 Millionen € zurückgekauft.

² Die ERGO International AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

³ Die ERGO AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

Anleihen

Mio. €	30.9.2011	31.12.2010
Munich Re America Corporation, Princeton, 7,45 %, 374 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026 Rating S&P: A-	278	290
Gesamt	278	290

¹ Im 1. Halbjahr 2011 hat die Emittentin Anleihen im Nominalwert von 0,1 Millionen US\$ und im 3. Quartal 2011 Anleihen im Nominalwert von 15 Millionen US\$ zurückgekauft.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich folgendermaßen zusammen:

Beiträge¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Gebuchte Bruttobeiträge	7.104	5.818	12.489	11.445
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	-4	-69	691	383
Verdiente Beiträge (brutto)	7.108	5.887	11.798	11.062
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	314	325	427	825
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	-63	46
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	314	325	490	779
Verdiente Beiträge (netto)	6.794	5.562	11.308	10.283



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Gebuchte Bruttobeiträge	4.474	4.683	4.322	4.146	4.371	4.265
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	-2	-	26	24	302	330
Verdiente Beiträge (brutto)	4.476	4.683	4.296	4.122	4.069	3.935
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	82	91	13	14	167	149
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	1	1	5	5
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	82	91	12	13	162	144
Verdiente Beiträge (netto)	4.394	4.592	4.284	4.109	3.907	3.791



Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Gebuchte Bruttobeiträge	4.406	3.703	37.166	34.060
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	43	67	1.056	735
Verdiente Beiträge (brutto)	4.363	3.636	36.110	33.325
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	10	19	1.013	1.423
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	1	-	-56	52
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	9	19	1.069	1.371
Verdiente Beiträge (netto)	4.354	3.617	35.041	31.954

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Beiträge¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Gebuchte Bruttobeiträge	2.316	1.993	4.208	3.965
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	-4	-5	189	165
Verdiente Beiträge (brutto)	2.320	1.998	4.019	3.800
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	99	112	153	313
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	10	24
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	99	112	143	289
Verdiente Beiträge (netto)	2.221	1.886	3.876	3.511

Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Gebuchte Bruttobeiträge	1.490	1.560	1.440	1.390	1.316	1.304
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	-1	-	-20	-28	-60	-34
Verdiente Beiträge (brutto)	1.491	1.560	1.460	1.418	1.376	1.338
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	26	28	3	4	47	45
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	-	-1	-3	-6
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	26	28	3	5	50	51
Verdiente Beiträge (netto)	1.465	1.532	1.457	1.413	1.326	1.287

Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Gebuchte Bruttobeiträge	1.447	1.235	12.217	11.447
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	-6	-18	98	80
Verdiente Beiträge (brutto)	1.453	1.253	12.119	11.367
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	2	6	330	508
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	7	17
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	2	6	323	491
Verdiente Beiträge (netto)	1.451	1.247	11.796	10.876

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Technischer Zinsertrag¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Technischer Zinsertrag	501	388	1.028	1.031



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Technischer Zinsertrag	1.447	2.702	991	1.026	119	130



Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Technischer Zinsertrag	31	34	4.117	5.311

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Technischer Zinsertrag¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Technischer Zinsertrag	166	129	351	348



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Technischer Zinsertrag	692	951	288	339	40	45



Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Technischer Zinsertrag	10	11	1.547	1.823

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Leistungen an Kunden¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	4.762	3.552	7.176	7.437
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	178	385	-6	-1
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	396	324	3.389	461
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	9	3
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-1	7	35	42
Leistungen an Kunden (brutto)	5.335	4.268	10.603	7.942
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	206	86	389	595
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-38	-53	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-12	125	189	-118
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-22	-17	-	-6
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	134	141	578	471
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	4.556	3.466	6.787	6.842
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	216	438	-6	-1
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	408	199	3.200	579
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	9	3
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	21	24	35	48
Leistungen an Kunden (netto)	5.201	4.127	10.025	7.471

→	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Brutto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	4.800	4.464	2.928	2.812	2.469	2.346
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-112	955	768	813	14	41
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	13	-3	-11	19	182	146
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	354	1.059	796	735	10	10
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	118	121	-5	-5	-1	14
Leistungen an Kunden (brutto)	5.173	6.596	4.476	4.374	2.674	2.557
Anteil der Rückversicherer						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	68	65	6	5	93	56
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	44	45	-	-	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-8	-2	-	2	25	32
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	1	1	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-57	-56	-	-	-	-
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	48	53	6	7	118	88
Netto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	4.732	4.399	2.922	2.807	2.376	2.290
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-156	910	768	813	14	41
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	21	-1	-11	17	157	114
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	353	1.058	796	735	10	10
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	175	177	-5	-5	-1	14
Leistungen an Kunden (netto)	5.125	6.543	4.470	4.367	2.556	2.469

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3.547	2.615	25.682	23.226
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	59	63	901	2.256
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-71	227	3.898	1.174
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-4	1.169	1.803
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-3	146	176
Leistungen an Kunden (brutto)	3.535	2.898	31.796	28.635
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	5	17	767	824
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-	-	6	-8
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2	-2	196	37
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1	1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-79	-79
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	7	15	891	775
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3.542	2.598	24.915	22.402
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	59	63	895	2.264
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-73	229	3.702	1.137
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-4	1.168	1.802
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-3	225	255
Leistungen an Kunden (netto)	3.528	2.883	30.905	27.860

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Leistungen an Kunden¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.568	1.238	2.326	2.345
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	50	114	8	7
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	146	150	42	-9
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	2	-5
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	1	34	10	10
Leistungen an Kunden (brutto)	1.765	1.536	2.388	2.348
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	105	60	132	223
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-8	-17	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-43	5	2	-130
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-6	-6	1	-
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	48	42	135	93
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.463	1.178	2.194	2.122
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	58	131	8	7
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	189	145	40	121
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	2	-5
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	7	40	9	10
Leistungen an Kunden (netto)	1.717	1.494	2.253	2.255

→	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Brutto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.614	1.472	970	940	800	769
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-185	338	246	262	3	12
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	16	18	18	16	167	61
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	443	431	208	289	4	4
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	38	42	-3	-2	-2	-4
Leistungen an Kunden (brutto)	1.926	2.301	1.439	1.505	972	842
Anteil der Rückversicherer						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	20	16	2	2	33	6
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	17	39	-	-	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1	1	1	-	11	22
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-19	-19	-	-	-	-1
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	19	37	3	2	44	27
Netto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.594	1.456	968	938	767	763
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-202	299	246	262	3	12
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	15	17	17	16	156	39
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	443	431	208	289	4	4
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	57	61	-3	-2	-2	-3
Leistungen an Kunden (netto)	1.907	2.264	1.436	1.503	928	815

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.111	815	8.389	7.579
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	18	20	140	753
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	25	148	414	384
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	3	-1	660	718
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	1	3	45	83
Leistungen an Kunden (brutto)	1.158	985	9.648	9.517
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1	-11	293	296
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-	-	9	22
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2	19	-26	-83
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-24	-26
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	3	8	252	209
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.110	826	8.096	7.283
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	18	20	131	731
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	23	129	440	467
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	3	-1	660	718
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	1	3	69	109
Leistungen an Kunden (netto)	1.155	977	9.396	9.308

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	1.713	1.844	2.922	2.608
Verwaltungsaufwendungen	208	201	772	786
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-8	-354	-235	-114
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	1.913	1.691	3.459	3.280
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	112	150	67	170
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-3	-27	25	5
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	109	123	92	175
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	1.804	1.568	3.367	3.105

→

Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	627	622	451	442	879	834
Verwaltungsaufwendungen	184	177	115	123	516	488
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-25	22	-66	-34	-69	-87
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	786	821	500	531	1.326	1.235
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	10	12	3	3	23	15
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	1	-	-	-	-1	2
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	11	12	3	3	22	17
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	775	809	497	528	1.304	1.218

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	687	636	7.279	6.986
Verwaltungsaufwendungen	115	99	1.910	1.874
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	3	-17	-400	-584
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	805	718	8.789	8.276
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	1	3	216	353
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	-	22	-20
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	1	3	238	333
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	804	715	8.551	7.943

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb¹

Mio. €	Leben		Rückversicherung Schaden/Unfall	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	574	463	940	858
Verwaltungsaufwendungen	65	66	264	272
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	12	25	-27	-20
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	651	554	1.177	1.110
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	30	48	34	57
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-3	-5	3	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	27	43	37	57
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	624	511	1.140	1.053

→	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	216	192	156	131	281	263
Verwaltungsaufwendungen	60	52	39	42	170	166
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-16	-1	-10	-9	-3	-34
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	260	243	185	164	448	395
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	2	3	1	1	11	-
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	-1	-	-	-2	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	2	2	1	1	9	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	258	241	184	163	439	395

→	Munich Health		Gesamt	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Mio. €				
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	238	200	2.405	2.107
Verwaltungsaufwendungen	41	32	639	630
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-5	16	-49	-23
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	274	248	2.995	2.714
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	-	5	78	114
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	-	-2	-6
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	-	5	76	108
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	274	243	2.919	2.606

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15	18	73	106
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	1	-7
Anteile an assoziierten Unternehmen	11	7	54	33
Darlehen	1	2	5	7
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	432	467	1.265	1.783
Nicht festverzinslich	61	32	274	181
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände				
Festverzinslich	-	-	9	16
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
Derivate	-97	32	-293	109
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	232	126	-30	-12
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	23	25	116	118
Gesamt	632	659	1.242	2.098



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	72	75	38	31	42	20
Anteile an verbundenen Unternehmen	-3	-4	-3	-3	258	40
Anteile an assoziierten Unternehmen	-	7	3	9	3	-3
Darlehen	1.097	1.059	471	484	71	84
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	1	2	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	542	1.237	311	414	131	209
Nicht festverzinslich	-46	110	2	79	-32	38
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	10	22	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Derivate	498	520	1	-51	-91	-3
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	3	9	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-2	-2	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	-9	41	-6	1	-1	-
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-344	178	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	125	111	33	34	21	24
Gesamt	1.694	3.143	784	930	360	361

→	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Mio. €	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2	2	3	2	245	254
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	1	3	254	29
Anteile an assoziierten Unternehmen	2	8	12	-3	85	58
Darlehen	-	-	-	-	1.645	1.636
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	1	2
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	82	68	3	1	2.766	4.179
Nicht festverzinslich	10	6	-	-5	269	441
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	-	-	19	38
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Derivate	-10	9	-	-	8	616
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	3	9
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-2	-2
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	-	-	4	2	190	158
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-	-344	178
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	6	3	-	-	324	315
Gesamt	80	90	23	-	4.815	7.281

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4	5	20	45
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-1	-11
Anteile an assoziierten Unternehmen	2	4	12	18
Darlehen	-1	1	-3	3
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	103	136	375	505
Nicht festverzinslich	-17	-5	-77	-14
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände				
Festverzinslich	-	-	7	6
Nicht festverzinslich	-	-	-1	-
Derivate	-56	5	-109	-
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	75	30	-14	6
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	7	9	38	39
Gesamt	103	167	171	519



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28	29	18	9	-1	7
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-2	-	-1	2	-
Anteile an assoziierten Unternehmen	2	1	5	11	2	-3
Darlehen	370	345	162	166	23	26
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	267	391	106	120	47	62
Nicht festverzinslich	-80	10	-104	40	-47	5
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	10	14	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Derivate	552	264	30	-22	-67	-6
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	1	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	1	-1	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	-5	16	-3	-1	2	-
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-221	87	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	45	43	11	15	8	6
Gesamt	879	1.112	203	307	-47	85

→	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Mio. €	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1	1	1	1	71	97
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	1	-1	2	-15
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	-	11	-6	35	25
Darlehen	-	-	-	-	551	541
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	24	24	1	-	923	1.238
Nicht festverzinslich	-	-	-	-5	-325	31
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	-	-	17	20
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-1	-
Derivate	-2	-1	-	-	348	240
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	-	1
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	1	-1
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	-	1	2	-	57	52
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-	-221	87
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	2	1	-	-	111	113
Gesamt	22	24	16	-11	1.347	2.203

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Laufende Erträge	714	609	1.476	1.489
davon:				
Zinserträge	572	526	1.208	1.290
Erträge aus Zuschreibungen	512	349	852	469
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	676	379	2.268	1.686
Sonstige Erträge	-	-	-	-
Gesamt	1.902	1.337	4.596	3.644

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Laufende Erträge	2.423	2.385	1.050	981	277	302
davon:						
Zinserträge	2.246	2.202	933	874	237	252
Erträge aus Zuschreibungen	608	649	81	56	39	29
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	405	402	194	219	431	227
Sonstige Erträge	116	240	-	-	-	-
Gesamt	3.552	3.676	1.325	1.256	747	558

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Laufende Erträge	101	72	23	6	6.064	5.844
davon:						
Zinserträge	93	61	6	4	5.295	5.209
Erträge aus Zuschreibungen	17	18	-	-	2.109	1.570
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	68	27	-	-	4.042	2.940
Sonstige Erträge	-	-	-	-	116	240
Gesamt	186	117	23	6	12.331	10.594

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Laufende Erträge	245	220	496	472
davon:				
Zinserträge	196	190	422	408
Erträge aus Zuschreibungen	258	115	169	126
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	316	111	1.163	476
Sonstige Erträge	-	-	-	-
Gesamt	819	446	1.828	1.074

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Laufende Erträge	796	798	334	323	86	94
davon:						
Zinserträge	744	738	311	294	79	84
Erträge aus Zuschreibungen	514	329	38	3	21	8
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	234	71	79	75	74	38
Sonstige Erträge	68	74	-	-	-	-
Gesamt	1.612	1.272	451	401	181	140

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Laufende Erträge	35	24	15	-5	2.007	1.926
davon:						
Zinserträge	32	24	3	1	1.787	1.739
Erträge aus Zuschreibungen	6	5	-	-	1.006	586
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	35	7	-	-	1.901	778
Sonstige Erträge	-	-	-	-	68	74
Gesamt	76	36	15	-5	4.982	3.364

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	760	400	1.405	567
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	467	223	1.760	807
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	43	55	189	172
davon:				
Zinsaufwendungen	16	30	71	54
Gesamt	1.270	678	3.354	1.546



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	1.105	181	328	66	107	48
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	143	158	168	215	253	117
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	610	194	45	45	27	32
davon:						
Zinsaufwendungen	24	18	9	7	9	7
Gesamt	1.858	533	541	326	387	197



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	43	12	1	6	3.749	1.280
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	55	11	-	-	2.846	1.531
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	8	4	-1	-	921	502
davon:						
Zinsaufwendungen	2	1	-	-	131	117
Gesamt	106	27	-	6	7.516	3.313

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	477	160	790	305
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	222	88	798	202
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	17	31	69	48
davon:				
Zinsaufwendungen	6	22	29	10
Gesamt	716	279	1.657	555

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	311	73	177	33	61	16
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	80	50	57	42	161	30
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	342	37	14	19	6	9
davon:						
Zinsaufwendungen	9	6	4	2	1	2
Gesamt	733	160	248	94	228	55

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	24	7	-	6	1.840	600
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	27	4	-	-	1.345	416
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	3	1	-1	-	450	145
davon:						
Zinsaufwendungen	1	-	-	-	50	42
Gesamt	54	12	-1	6	3.635	1.161

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Sonstiges operatives Ergebnis¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Sonstige operative Erträge	52	55	190	219
Sonstige operative Aufwendungen	42	40	147	151



Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Sonstige operative Erträge	64	68	34	32	103	53
Sonstige operative Aufwendungen	78	91	50	66	150	159



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Sonstige operative Erträge	58	57	50	44	551	528
Sonstige operative Aufwendungen	51	55	31	31	549	593

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Sonstiges operatives Ergebnis¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Sonstige operative Erträge	22	17	66	72
Sonstige operative Aufwendungen	14	11	46	49



Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Sonstige operative Erträge	24	27	11	10	37	17
Sonstige operative Aufwendungen	32	28	17	18	48	60



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Sonstige operative Erträge	22	22	18	16	200	181
Sonstige operative Aufwendungen	22	21	10	10	189	197

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Die sonstigen operativen Erträge enthalten vor allem Erträge aus erbrachten Dienstleistungen von 329 (297) Millionen €, Zinsen und ähnliche Erträge von 68 (101) Millionen €, Erträge aus der Auflösung/Verminderung von sonstigen Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen von 117 (61) Millionen € sowie Erträge aus eigengenutzten Grundstücken und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 22 (53) Millionen €.

Die sonstigen operativen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von 241 (220) Millionen € im Wesentlichen Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 81 (99) Millionen €, sonstige Abschreibungen von 41 (39) Millionen € sowie sonstige Steuern von 27 (24) Millionen €. Zudem sind Aufwendungen für eigengenutzte Grundstücke und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 21 (26) Millionen € enthalten.

Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungskosten¹

Mio. €	Leben		Rückversicherung Schaden/Unfall	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Sonstige nicht operative Erträge	396	561	713	1.151
Sonstige nicht operative Aufwendungen	465	552	886	1.163
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1	-	4	-
Finanzierungskosten	52	54	136	135

Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Sonstige nicht operative Erträge	112	204	230	571	198	217
Sonstige nicht operative Aufwendungen	148	257	260	598	318	339
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	20	109
Finanzierungskosten	4	3	-	-	12	18

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Sonstige nicht operative Erträge	253	268	11	4	1.913	2.976
Sonstige nicht operative Aufwendungen	303	283	24	9	2.404	3.201
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	25	109
Finanzierungskosten	9	8	1	1	214	219

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungskosten¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Sonstige nicht operative Erträge	93	197	188	399
Sonstige nicht operative Aufwendungen	210	128	383	300
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1	-	3	-
Finanzierungskosten	19	18	51	45



Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Sonstige nicht operative Erträge	41	72	74	204	69	80
Sonstige nicht operative Aufwendungen	39	108	84	214	88	119
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	-
Finanzierungskosten	3	2	-	-	-	6



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Sonstige nicht operative Erträge	81	92	6	1	552	1.045
Sonstige nicht operative Aufwendungen	147	73	8	3	959	945
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	4	-
Finanzierungskosten	3	3	-	-	76	74

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Die sonstigen nicht operativen Erträge stehen nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Sie enthalten neben Währungskursgewinnen von 1.802 (2.866) Millionen € sonstige nichtversicherungstechnische Erträge von 111 (110) Millionen €.

Die sonstigen nicht operativen Aufwendungen stehen nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Sie enthalten neben Währungskursverlusten von 1.947 (2.858) Millionen € Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte von 92 (75) Millionen € sowie sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen wie periodenfremde Aufwendungen, Projektkosten und sonstige nicht anders zuordenbare Beträge und Restrukturierungsaufwendungen etc. von 365 (268) Millionen €.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Im ersten Quartal 2011 veräußerte die ERGO Versicherungsgruppe mit wirtschaftlicher Wirkung zum 29. April 2011 ihre Anteile an der vollkonsolidierten Capital Square Pte. Ltd., Singapur; der Verkaufspreis betrug rund 500 Millionen €. Die Veräußerungsgruppe umfasste vor allem eine fremdgenutzte Büroimmobilie mit einem Buchwert von 239 Millionen €.

Im zweiten Quartal 2011 beschlossen wir die Veräußerung unserer vollkonsolidierten Tochtergesellschaften American Modern Life Insurance Company, Amelia, Ohio, und Southern Pioneer Life Insurance Company, Jonesboro, Arkansas. Ein Vertrag über den Verkauf dieser Gesellschaften mit wirtschaftlicher Wirkung voraussichtlich im Januar 2012 wurde im dritten Quartal 2011 unterzeichnet; der erwartete Verkaufspreis beträgt rund 25 Millionen €.

Im dritten Quartal 2011 veräußerte die ERGO Versicherungsgruppe mit wirtschaftlicher Wirkung voraussichtlich zum 31. Dezember 2011 ihre Anteile an ihren vollkonsolidierten Tochtergesellschaften VICTORIA-Seguros de Vida, S.A., Lissabon, und VICTORIA-Seguros S.A., Lissabon. Die Veräußerung erfolgte indirekt über den Verkauf des Mutterunternehmens dieser Gesellschaften. Der erwartete Verkaufspreis beträgt rund 70 Millionen €.

Die Zuordnung der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen auf die Segmente ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück AG und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nicht-konsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen.

Für die Direktzusagen auf betriebliche Altersversorgung hat die Münchener Rück AG ein Contractual Trust Agreement in Form einer doppelseitigen Treuhand eingerichtet. Die Münchener Rück Versorgungskasse gilt als nahestehendes Unternehmen gemäß IAS 24. Die Beiträge an die Versorgungskasse werden als Aufwand für beitragsorientierte Pensionszusagen ausgewiesen.

Zwischen Organmitgliedern und Munich Re wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. September 2011 in Deutschland 24.309 (24.537) und im Ausland 22.798 (22.378) Mitarbeiter.

Zusammensetzung der Mitarbeiterzahl

	30.9.2011	31.12.2010
Rückversicherung	11.306	11.370
Erstversicherung	30.968	30.887
Munich Health	4.086	3.899
Assetmanagement	747	759
Gesamt	47.107	46.915

Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 nicht wesentlich verändert. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Münchener Rück AG entfällt, durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien dividiert.

Ergebnis je Aktie

		Q1-3 2011	Q3 2011	Q1-3 2010	Q3 2010
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	Mio. €	75	286	1.955	764
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien		178.114.717	177.588.750	186.745.783	184.037.739
Ergebnis je Aktie	€	0,42	1,61	10,47	4,15

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die MEAG hat für Munich Re Solarparks, bestehend aus 42 Photovoltaik-Anlagen in Spanien und Italien, erworben. Die Transaktion wurde am 5. Oktober 2011 vollzogen. Munich Re wird die 37%ige Beteiligung an der Gesellschaft im vierten Quartal als assoziiertes Unternehmen bilanzieren und nach der Equity-Methode bewerten. Das diversifizierte Portfolio verfügt über eine installierte Kapazität von insgesamt 168 MW und eine Jahresleistung von mehr als 250 GWh. Die Anlagen sind in der T-Solar Global Operating Assets gebündelt. Wir erwarben unseren Anteil zu einem Kaufpreis von knapp 100 Millionen €.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 17. Oktober 2011 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR RENT-Investment GmbH, München, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Solarparkbetriebsgesellschaft Adelfa Servicios a Instalaciones Fotovoltaicas S.L. (Adelfa), Santa Cruz de Tenerife, Spanien, von der Capital Riesgo Global, Boadilla del Monte, Madrid, Spanien, sowie die Photovoltaik-Anlage der Gestión Instalaciones Fotovoltaicas, S.L., Boadilla del Monte, Madrid, Spanien. Die Photovoltaik-Anlage gehört mit der Transaktion zum Vermögen der Adelfa.

Die Unternehmenserwerbe sind Teil des Programms RENT (Renewable Energy and New Technologies), durch das Munich Re in erneuerbare Energien und neue Umwelttechnologien investieren möchte.

Für den Erwerb der Adelfa und der Photovoltaik-Anlage wurde ein Kaufpreis von 32,3 Millionen € gezahlt. Bedingte Kaufpreisanpassungen wurden vertraglich nicht vereinbart. Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus der Ablösung von Schulden der erworbenen Gesellschaft in Höhe von 2,5 Millionen € sowie aus einer Barkapitalerhöhung bei der Adelfa für den Erwerb der Photovoltaik-Anlage in Höhe von 29,8 Millionen €.

Die vorläufigen beizulegenden IFRS-Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar: Sachanlagen (einschließlich der Photovoltaik-Anlage) 30,3 Millionen €, Kapitalanlagen 0,5 Millionen €, Forderungen 1,5 Millionen € sowie Verbindlichkeiten gegenüber MR RENT-Investment GmbH 2,5 Millionen €. Die Verbindlichkeiten gegenüber MR RENT-Investment GmbH werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Transaktion erworbenen Forderungen von 1,5 Millionen € entspricht dem Buchwert. Zum Erwerbszeitpunkt werden keine Forderungsausfälle erwartet.

Da der Erwerb erst nach dem Ende der Berichtsperiode erfolgte, sind in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bisher keine Erträge oder Aufwendungen des Solarparks eingeflossen.

Aus den Überschwemmungen in Thailand, die Ende Oktober in der Region um Bangkok ihren Höchststand erreicht haben, erwarten wir eine große Schadenbelastung. Diese können wir naturgemäß noch nicht beziffern.

Aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben in München,
den 7. November 2011

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Konzern-Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis 30. September 2011, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37 x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 8. November 2011
KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klaus Becker
Wirtschaftsprüfer

Martin Berger
Wirtschaftsprüfer

Wichtige Termine

2012

13. März 2012	Bilanzpressekonferenz zum Konzernabschluss 2011
26. April 2012	Hauptversammlung
8. Mai 2012	Zwischenbericht zum 31. März 2012
7. August 2012	Zwischenbericht zum 30. Juni 2012
7. August 2012	Halbjahres-Pressekonferenz
7. November 2012	Zwischenbericht zum 30. September 2012

© November 2011
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
www.munichre.com

Verantwortlich für den Inhalt Group Reporting

Redaktionsschluss: 7. November 2011
Veröffentlichungsdatum: 8. November 2011

Druck

Druckerei Fritz Kriechbaumer
Wettersteinstraße 12
82024 Taufkirchen/München

Anmerkung der Redaktion

In Veröffentlichungen von Munich Re verwenden wir in der Regel aus Gründen des Leseflusses die männliche Form von Personenbezeichnungen. Damit sind grundsätzlich – sofern inhaltlich zutreffend – Frauen und Männer gemeint.

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zur Münchener Rück-Aktie im Internet unter www.munichre.com

Service für Anleger und Analysten

Wenn Sie allgemeine Fragen zur Aktie der Münchener Rück AG haben, nutzen Sie bitte unsere Aktionärshotline:
Telefon: +49 89 38 91-2255
shareholder@munichre.com

Als institutioneller Investor oder Analyst wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:
Christian Becker-Hussong
Telefon: +49 89 38 91-3910
Fax: +49 89 38 91-9888
ir@munichre.com

Service für Medien

Journalisten informiert Media Relations:
Johanna Weber
Telefon: +49 89 38 91-2695
Fax: +49 89 38 91-3599
presse@munichre.com

